

Geschäftsbericht 2015

Die neue Erlebnis-Dimension Messe





Inhalt

04 – 05	Auf einen Blick
06 – 07	Vorwort
08 – 09	HERE – Die Citymesse, mitten in Europa
10 – 11	LEAD – Führungsrolle mit Potenzial
12 – 13	GLOBAL – Globales Netzwerk mit internationalem Messeprogramm
14 – 15	FUTURE – Transformation zur Zukunftsmesse
16 – 17	NEXT – Expansion in Innovationsmärkten, in Köln und weltweit
18 – 39	Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
40 – 41	Konzernbilanz
42 – 43	Gewinn- und Verlustrechnung Konzern
44 – 45	Bilanz Koelnmesse GmbH
46 – 47	Gewinn- und Verlustrechnung Koelnmesse GmbH
48 – 67	Anhang und Konzernanhang
68 – 69	Organe der Gesellschaft
71	Ergebnisverwendungsvorschlag
72	Konzernkapitalflussrechnung
73	Entwicklung des Konzernkapitals
74 – 75	Bestätigungsvermerk
77	Bericht des Aufsichtsrats

Auf einen Blick Koelnmesse in Zahlen 2015

Messekennzahlen

Veranstaltungen

Eigene Veranstaltungen	29
Eigene Veranstaltungen im Ausland	22
Gastveranstaltungen	25
Gesamt	76

Ausstellende Unternehmen

Eigene Veranstaltungen	23.853
Eigene Veranstaltungen im Ausland	10.958
Gastveranstaltungen	7.805
Gesamt	42.616

Besucher

Eigene Veranstaltungen	1.233.508
Eigene Veranstaltungen im Ausland	570.434
Gastveranstaltungen	373.771
Gesamt	2.177.713

Beschäftigte Konzern (im Jahresdurchschnitt)	720
Hallenkapazität	284.000 m ²

Finanzkennzahlen

Konzern

Umsatz	321,2 Mio. EUR
EBITDA	62,1 Mio. EUR
Jahresüberschuss	36,7 Mio. EUR
Investitionen	16,4 Mio. EUR
Eigenkapital	143,4 Mio. EUR
Bilanzsumme	290,4 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	49,4 %

Koelnmesse GmbH

Umsatz	284,3 Mio. EUR
EBITDA	58,2 Mio. EUR
Jahresüberschuss	34,1 Mio. EUR
Investitionen	16,2 Mio. EUR
Eigenkapital	138,9 Mio. EUR
Bilanzsumme	278,7 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	49,8 %



Die Koelnmesse bricht auf in neue Dimensionen

Gerald Böse – Köln, im Juni 2016

2015 schreibt die Koelnmesse das erfolgreichste Jahr der Unternehmensgeschichte und bricht damit auf in neue Dimensionen.

Märkte und Menschen zusammenführen, Kommunikation inszenieren, Geschäftsbeziehungen intensivieren und Impulse für ganze Branchen setzen – kompetent, professionell und mit leidenschaftlichem Engagement geben wir täglich alles für unsere Veranstaltungen. Unsere Stärken machen uns zu der Koelnmesse, die wir heute sind und in Zukunft sein wollen.

Im vorliegenden Geschäftsbericht haben wir die Dimensionen, die unsere erfolgreiche Gegenwart und unsere Zukunft ausmachen, visualisiert – mitten in unseren Messehallen, die weiterhin die Basis und der Garant dafür sind, auch in Zukunft eine weltweit führende Position im Messegeschäft einzunehmen:

HERE – die Koelnmesse als Citymesse mit Erlebnistvorteil

LEAD – die konsequente Ausweitung unserer Führungsrolle in den Koelnmesse-Kompetenzfeldern

GLOBAL – der stetige Ausbau des globalen Netzwerks der Koelnmesse

FUTURE – die Transformation zur Zukunftsmesse

NEXT – der Ausbau von Innovationsmärkten, in Köln und weltweit

Mit dem Rekordjahr 2015 legen wir einen entscheidenden Grundstein, diese Dimensionen auch in Zukunft mit Leben zu füllen und für unsere Aussteller und Besucher zu entwickeln. Mit einem Umsatz von mehr als 321 Millionen Euro hat die Koelnmesse den bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2013 um über 40 Millionen Euro übertroffen. Die Koelnmesse schließt das Jahr 2015 mit einem Gewinn von über 36 Millionen Euro ab. Er übertrifft die Rekordmarke aus 2013 um mehr als 20 Millionen Euro.

Mit diesem außerordentlichen Erfolg stellt sich die Koelnmesse den kommenden Herausforderungen und festigt zugleich das Fundament für eine weiterhin starke Position im internationalen Wettbewerb. Wir gestalten mit konkreten Maßnahmen die Zukunft der Koelnmesse – und zwar schon heute: **NOW!** Wir investieren in eine neue Qualität des Geländes sowie der Veranstaltungen und freuen uns auf die weitere motivierte und engagierte Zusammenarbeit mit allen, die mit der Koelnmesse arbeiten und einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens und unserer Kunden leisten.

Wir sehen uns in Köln – in neuen Dimensionen!



__ Die Citymesse mitten in Europa

Neben ihrer Bedeutung für Branchen, Aussteller und Besucher liefert die Koelnmesse mit jeder Veranstaltung nachhaltige Wirtschaftsimpulse für die Metropolregion Köln und stellt einen bedeutenden Imagefaktor dar. Daher bleibt es erklärtes Ziel, die Messethemen in die Stadt zu tragen. Besuchern, die die imm cologne, die gamescom, die photokina oder die INTERMOT Köln dort wiederfinden, bietet sich ein einzigartiges, ganzheitliches

Erlebnis, das in bester Erinnerung bleibt und zum Wiederkommen motiviert. So kommt jeder zweite Hotelgast wegen der Kölner Messen und Kongresse in die Stadt. Der Boom von Eigen- und Gastveranstaltungen sorgt für eine nachhaltig positive Entwicklung: Die Koelnmesse generiert in Köln 1,11 Milliarden Euro Umsatz und sichert 11.392 Vollzeitstellen. Bundesweit sorgt die Messe sogar für 18.502 Arbeitsplätze und einen Umsatz von 2,02 Milliarden Euro.



__ Führungsrolle mit Potenzial

Mit den internationalen Leitmesen Anuga und imm cologne dokumentiert die Koelnmesse ihren Führungsanspruch in den Kompetenzfeldern Ernährung und Einrichten. Die Kölner Messen sind Flaggschiffe internationaler Netzwerke, die Ausstellern und Besuchern neue Perspektiven eröffnen. Starke Veranstaltungen wie gamescom und dmexco definieren eine

führende Position auch im Digital Entertainment. Messen wie die Internationale Dental-Schau IDS oder die Gartenmesse spoga+gafa sind ihrerseits die Nummer 1 ihrer Branchen. Weltweit organisiert die Koelnmesse 19 Veranstaltungen für Ernährung und Ernährungstechnologie, 14 Messen im Wachstumssegment Einrichtung, Leben und Lifestyle. Die Koelnmesse nimmt ihre Führungsrolle ernst – weltweit.



— Globales Netzwerk mit internationalem Messeprogramm

Das beste Ergebnis in der Geschichte der Koelnmesse resultiert aus dem Einsatz von über 700 hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit. Fast 50.000 ausstellende Unternehmen aus 123 Ländern und rund 3 Millionen Besucher aus 209 Ländern nehmen regelmäßig an den Veranstaltungen teil und machen die Koelnmesse in 25 Branchen zum führenden Messeveranstalter. Das Netzwerk ist mit neun ausländischen Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern in über 100 Schlüssel-

märkten weltweit präsent. Das bietet Kunden beste Voraussetzungen, internationale Märkte für sich zu gewinnen und sorgt gleichzeitig für eine Internationalisierung der Messen und Veranstaltungen in Köln. Rund 25 Auslandsmessen in 10 Ländern stehen auf dem Programm der Koelnmesse, außerdem ergänzen durchschnittlich circa 20 deutsche Auslandsmessebeteiligungen die hochwertigen Plattformen in den wichtigsten Zielmärkten. Das globale Interesse ist groß: Rund 23.000 Journalisten berichten über die Koelnmesse und ihre Veranstaltungen.



__ Transformation zur Zukunftsmesse

Der Erlebniswert von Messen, Veranstaltungen und Events gewinnt an Bedeutung. Mit dem sechstgrößten Messegelände der Welt und professionellem Know-how bietet die Koelnmesse beste Voraussetzungen für die beeindruckende Inszenierung und Präsentation von Unternehmen und Produkten. Die Überschüsse aus dem Rekordjahr 2015 und

die zukünftig erwarteten Gewinne fließen vollständig in das Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0, in die weitere Entwicklung der Veranstaltungen im In- und Ausland, der Services und in die Digitalisierung des Geländes. Die Transformation zur Zukunftsmesse stellt sicher, dass die Koelnmesse auch in Zukunft einen Platz unter den Top Ten der globalen Messebranche hat.



__ Expansion in Innovationsmärkten, in Köln und weltweit
Das Erkennen und Ausbauen von Innovationsmärkten ist eine der Kernkompetenzen der Koelnmesse-Spezialisten. Beispiel Digital Entertainment: Die permanente Marktbeobachtung und -analyse sowie die strategische Besetzung von Zukunftsthemen haben die internationalen Leitmesse für die Digitalwirtschaft dmexco ebenso wie die gamescom, das weltweit

größte Messe- und Eventhighlight für interaktive Spiele, an den Standort Köln geführt. Köln ist heute die digitale Messehauptstadt Europas, mit Jahr für Jahr wachsenden Aussteller- und Besucherzahlen. Beispiel Ernährungstechnologie: Sie steht auch weltweit für die Expansion der Kölner Zukunftsthemen – mit inzwischen acht Veranstaltungen in sechs Ländern.

Die Zahlen beziehen sich auf das Gesamtprogramm der Koelnmesse

fast **50.000** ausstellende Unternehmen

rund **3 Mio.** Besucher

Leitmessen für rund **25** Wirtschaftszweige

jedes Jahr rund **80** Messen, Ausstellungen, Gastveranstaltungen und Special Events

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

__ für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

I. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

01. Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der Koelnmesse umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Events in Köln und in den wichtigsten Märkten weltweit sowie die Durchführung von Gastveranstaltungen in Köln. Zu diesem Zweck betreibt das Unternehmen am Standort Köln Messe- und Ausstellungshallen mit den zugehörigen Anlagen und Einrichtungen, die es permanent unterhält und weiter entwickelt. Neben der Vermietung von Standflächen bietet die Koelnmesse ihren Kunden ein komplettes Dienstleistungsportfolio zur Durchführung von Messen und Ausstellungen an. Dazu gehören Standbau-, Technik- und Logistik-Services ebenso wie Marketing-, Hotel-Reservierungs- und weitere Dienstleistungen. Die Koelnmesse ist mit insgesamt fast 50.000 ausstellenden Unternehmen aus 123 Ländern und rund 3 Millionen Besuchern aus 209 Staaten einer der größten internationalen Messeveranstalter weltweit. Sie organisiert die Leitmesse für rund 25 Wirtschaftszweige.

Das Kölner Messegelände ist das sechstgrößte der Welt: 284.000 m² Hallen- sowie 100.000 m² Außenfläche stehen für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Das Gelände zeichnet sich dem Wettbewerb gegenüber insbesondere durch seine Größe, seine Flexibilität, die innenstadtnahe Lage sowie die bequeme und schnelle Erreichbarkeit mit den verschiedensten Verkehrsmitteln aus.

Der Koelnmesse-Konzern steht mehrheitlich im Besitz der Stadt Köln (79,075 %) sowie des Landes Nordrhein-Westfalen (20 %). Der Konzern besteht aus der Koelnmesse GmbH mit neun ausländischen Tochtergesellschaften sowie der Koelnmesse Ausstellungen GmbH. Eine jeweils 49-prozentige Beteiligung an der KölnKongress GmbH (Stadt Köln: 51 %) sowie an der Expolink Global Network Ltd., Bangkok/Thailand, runden das Portfolio ab.

Die Koelnmesse veranstaltet bzw. betreut jedes Jahr rund 80 Messen, Ausstellungen, Gastveranstaltungen und Special Events in Köln und in den wichtigsten Märkten weltweit. Neben den eigenen Veranstaltungen im Ausland organisiert die Koelnmesse Auslandsmitbeteiligungen für die deutsche Wirtschaft sowie deutsche Pavillons auf Weltausstellungen. Das weltweite Netzwerk mit Repräsentanzen in mehr als 100 Ländern sorgt für eine größtmögliche Nähe zu Kunden, Branchen und Märkten. Im Durchschnitt kommen fast 70 Prozent der Aussteller und mehr als 40 Prozent der Besucher aus dem Ausland.

jährlich im Durchschnitt
mehr als

1,1 Mrd. Euro

Umsatz durch Messe-
teilnehmer allein in Köln

über

11.000

Vollzeit-Arbeitsplätze
in der Stadt

02. Ziele und Strategien

Die Koelnmesse ist Impulsgeber für viele internationale Branchen. Das Unternehmen fördert Märkte durch die qualifizierte und effiziente Zusammenführung von Angebot und Nachfrage über Messe-, Kongress- und Online-Plattformen. Gleichzeitig profitieren Stadt und Region in hohem Maße von der Koelnmesse. Jährlich generieren die Ausgaben der Messteilnehmer im Durchschnitt mehr als EUR 1,1 Mrd. Umsatz allein in Köln. Das Messegeschäft sichert über 11.000 Vollzeit-Arbeitsplätze in der Stadt – in Handel, Handwerk, Transport, Logistik, Hotellerie und Gaststättengewerbe¹. Wie aus einer im Rahmen des Kölner Markenprozesses durchgeführten Befragung unter 1.500 internationalen Unternehmen hervorgeht, bestimmen Messen und Kongresse neben der Wirtschaftskraft und der Lebensqualität der Stadt zudem am stärksten die Attraktivität des Standorts in Wirtschaftskreisen weltweit.

„Course 101“ ist der Titel der Unternehmensstrategie, mit der die Koelnmesse auch in Zukunft zu den wichtigsten internationalen Messeveranstaltern weltweit gehören sowie ihre herausragende Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Köln, Nordrhein-Westfalen und Deutschland behalten und ausbauen will. Als nachhaltiger Ansatz reicht die Strategie bis ins Jahr 2025 und erhält ihren Namen in Anlehnung an den 101. Geburtstag der Koelnmesse.

Der Name der Strategie weist – in englischer Schreibweise „Course IOI“ – auch auf die drei Handlungsdimensionen hin, auf die die Koelnmesse sich in den kommenden Jahren fokussiert: Innovation, Organisation und Infrastructure. Jede dieser Dimensionen hat wiederum drei Handlungsfelder. Im Mittelpunkt der Maßnahmen stehen der Erfolg aller Koelnmesse-Kunden sowie das Erreichen der wirtschaftlichen Ziele im Rahmen der mittel- und langfristigen Finanzplanung:

Innovation:

Inbound (sämtliche Eigen- und Gastveranstaltungen am Standort Köln)

Outbound (sämtliche Veranstaltungen und Beteiligungen außerhalb Kölns)

Service (Summe aller Dienstleistungen zur Unterstützung der Kunden)

Organisation:

People (alle Mitarbeiter und Vertriebspartner der Koelnmesse)

Structure (die Struktur der Aufbauorganisation einschließlich der Beteiligungen)

Process (festgelegte zielgerichtete Abläufe zur Erreichung der Ziele)

Infrastructure:

Destination (Standortförderung im Zusammenspiel mit den relevanten Interessengruppen)

Venue (das Gelände und die umgebende Infrastruktur der Koelnmesse)

Digital (Summe aller Maßnahmen zum Einsatz digitaler Technologien)

Insbesondere zur Erreichung der Ziele in den Dimensionen Innovation und Infrastructure hat das Unternehmen unter dem Titel „Koelnmesse 3.0“ das mit einem Volumen von über EUR 600 Mio. größte Investitionsprogramm seiner Geschichte aufgelegt. Ziel der umfassenden Modernisierungsmaßnahmen ist, 2030 das attraktivste innerstädtische Messegelände der Welt anzubieten. Die Koelnmesse hat 2015 mit wichtigen Sanierungs- und Planungsmaßnahmen begonnen. Erste Teilprojekte in der Instandsetzung konnten noch im gleichen Jahr abgeschlossen werden.

Im interdisziplinären Projekt „#dIOI“ wurden im Jahr 2015 erste Weichen gestellt, um im Rahmen einer umfassenden digitalen Strategie die Chancen und Potenziale der Digitalisierung für das Geschäft der Koelnmesse – über alle Handlungsdimensionen hinweg – zu nutzen und den digitalen Kurs weiter voranzutreiben. Im Zentrum standen digitale Ausstattung und Vermarktung, digitaler Vertrieb sowie neue digitale Services und Kommunikationsmittel.

¹ Diese Zahlen basieren auf einer Untersuchung aus dem Jahr 2014.

II. Wirtschaftsbericht

01. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

A. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelte sich 2015 wenig dynamisch. Vor allem die langsamere Expansion in den Schwellenländern trug nach Einschätzung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) dazu bei. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat für 2015 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,1 % errechnet, 0,4 Prozentpunkte geringer als vor Jahresfrist prognostiziert. Für 2016 und 2017 erwartet der IWF einen Anstieg um 3,4 bzw. 3,6 %. Für den Euro-Raum sieht der IWF Anzeichen für ein leichtes Wachstum. Nach dem Wirtschaftswachstum um 1,5 % in 2015 rechnet er für 2016 mit einer Steigerung in Höhe von 1,7 %. Geringer als vom IWF erwartet (4,3 %) ist die Wirtschaft 2015 in den Entwicklungs- und Schwellenländern gewachsen, um 4,0 %. Sie weist damit den niedrigsten Wert seit der Finanzkrise in 2008/2009 aus. Für 2016 prognostiziert der Fonds einen Anstieg um 4,3 % und für 2017 um 4,7 %.

Die konjunkturelle Lage in Deutschland zeichnete sich nach Angaben des Statistischen Bundesamts im Jahr 2015 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum aus. Mit einem Plus von jeweils 0,3 % im dritten und vierten Quartal und 0,4 % in den ersten beiden Quartalen ergibt sich für das gesamte Jahr 2015 ein durchschnittlicher Anstieg von 1,4 %. Positive Impulse verzeichnete das Statistische Bundesamt vor allem aus dem Inland: Der Staat erhöhte seine Konsumausgaben deutlich um 1,0 %, die privaten Haushalte noch einmal leicht um 0,2 %. Auch die Investitionen, vor allem in Bauten, entwickelten sich positiv. Nach dem am 27. Januar 2016 beschlossenen Jahreswirtschaftsbericht 2016 erwartet die Bundesregierung für das laufende Geschäftsjahr einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,7 %. Der IWF prognostiziert ein Wirtschaftswachstum in Deutschland von jeweils 1,7 % in 2016 und 2017.

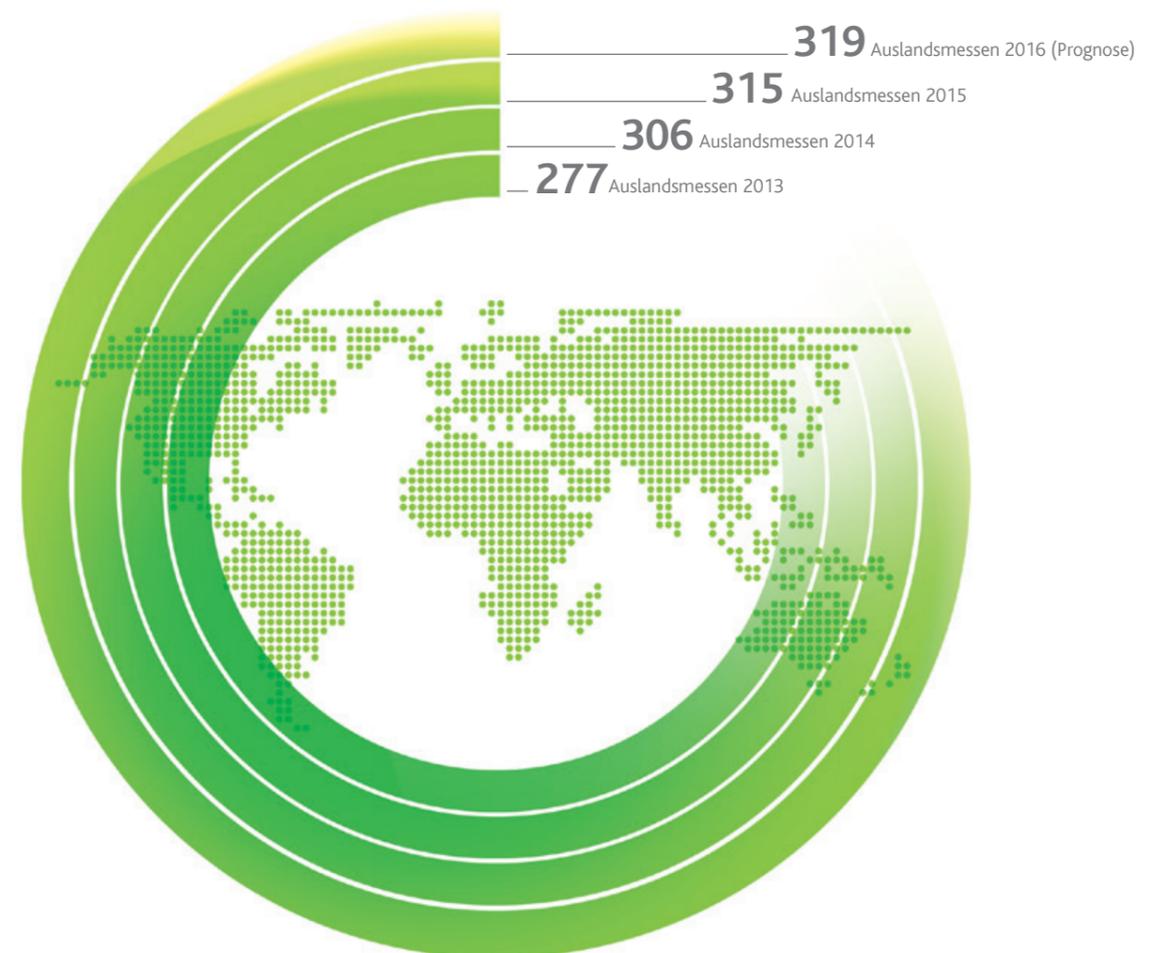
B. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

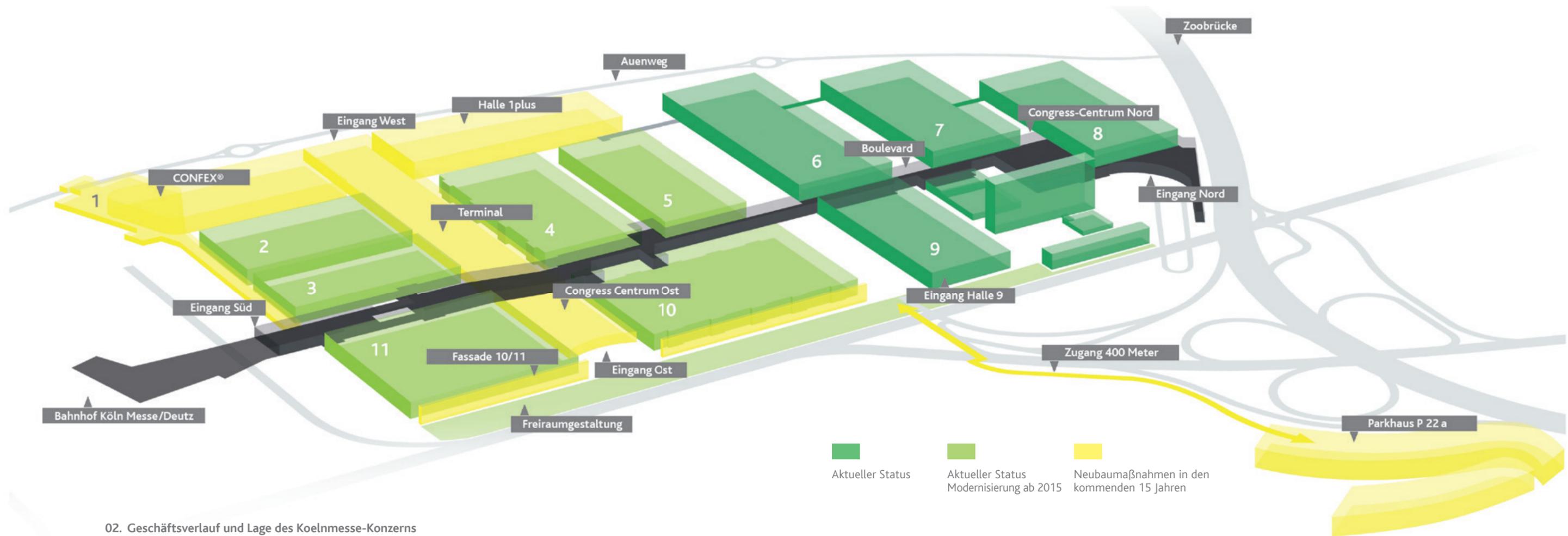
Der AUMA_Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. meldet für 2015 ein stärkeres Wachstum der deutschen Messewirtschaft als im Vorjahr. Nach vorläufigen Berechnungen des Branchenverbands nahmen – im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen – im Jahr 2015 rund 1,5 % mehr Aussteller an den 164 internationalen und nationalen Messen in Deutschland teil. Die Wachstumsrate bei den Ausstellern blieb somit auf dem Niveau des Vorjahrs. Die Zahl ausländischer Aussteller wuchs erneut überdurchschnittlich um fast 4 %. Die Besucherzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr (0,3 %) stärker, nämlich um durchschnittlich 2 % – trotz zahlreicher Streiks im Verkehrssektor. Auch die gebuchte Standfläche erreichte mit 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr (0,3 %) ein deutliches Wachstum.

Die Zahl der Auslandsmessen deutscher Messeveranstalter wächst kontinuierlich weiter. Im Jahr 2014 stieg die Zahl deutlich an (2013: 277, 2014: 306) und wuchs 2015, wenn auch weniger stark, auf 315. Für 2016 rechnet der AUMA mit einer weiteren Steigerung auf dann 319 Auslandsmessen. Regionaler Schwerpunkt bleibt Süd-, Ost- und Zentral-Asien, gefolgt von den europäischen Nicht-EU-Ländern.

Für 2016 erwartet der AUMA ein Wachstum der Aussteller-, Besucher- und Flächenzahlen in einer ähnlichen Größenordnung. Auch dem Ergebnis einer Erhebung des AUMA im Rahmen der Verbandsbefragung des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) zufolge liegen die Umsatzerwartungen der Messeveranstalter für das gesamte In- und Auslandsgeschäft, bereinigt um Turnusschwankungen im Messeprogramm, etwas über dem Ergebnis von 2015.

Auslandsmessen deutscher Messeveranstalter





02. Geschäftsverlauf und Lage des Koelnmesse-Konzerns

A. Geschäftsverlauf des Koelnmesse-Konzerns

2015 war für die Koelnmesse das mit Abstand erfolgreichste Jahr der bisherigen Unternehmensgeschichte. Der Konzernumsatz liegt bei EUR 321,2 Mio. und damit über EUR 17 Mio. höher als die Planung. Der Umsatz liegt somit über 40 Mio. Euro über dem bis dahin gültigen Höchstwert aus dem Jahr 2013. Der Durchschnittsumsatz im Vierjahresvergleich ist um ca. 19 % gestiegen, von rund EUR 223 Mio. zwischen 2008 und 2011 auf EUR 265 Mio. zwischen 2012 und 2015. Ebenso beeindruckend ist die Ergebnisentwicklung. Die Koelnmesse schließt das Jahr 2015 mit einem Gewinn von EUR 36,7 Mio. ab. Er liegt 16 Mio. Euro über den Planwerten und mehr als doppelt so hoch wie die Höchstmarke aus 2013. Insbesondere die herausragende Entwicklung der Eigen- und Gastveranstaltungen am Messestandort Köln sowie die nachhaltig wirkenden Kosteneinsparprogramme sind die dominierenden Treiber zu diesen Ergebnissen.

An den weltweit 76 Messen und Ausstellungen 2015 beteiligten sich mehr als 42.600 ausstellende Unternehmen aus 123 Ländern und rund 2,2 Mio. Besucher aus 205 Staaten. Hinzu kommen rund 150.000 Teilnehmer an Kongressen außerhalb der Messveranstaltungen, die von der KölnKongress

GmbH organisiert wurden. 29 Eigen- und 25 Gastveranstaltungen fanden in Köln statt, im Ausland waren es 22 Messen. Premiere feierten in 2015 die ANUFOOD Eurasia, Istanbul/Türkei und die UrbanTec Brasil, Rio de Janeiro/Brasilien. Die Andina-Pack, Bogotá/Kolumbien sowie die Kindermodemesse FIT 0/16 in São Paulo/Brasilien fanden erstmals im Portfolio der Koelnmesse statt.

Ein großer Teil des Eigenprogramms der Koelnmesse hat sich 2015 bei allen drei im Messewesen wichtigen Parametern überdurchschnittlich entwickelt. Ein deutliches Ausstellerwachstum gegenüber der Vorveranstaltung konnten unter anderem die aquanale, die Kind + Jugend, die Anuga FoodTec und die LivingKitchen® melden. Starkes Besucherwachstum gegenüber der Vorveranstaltung verzeichneten ISM, interzum, IDS und dmexco. Bezogen auf die Aussteller-Standfläche sind unter anderem gamescom, interzum, h+h cologne und dmexco deutlich gewachsen. Die Ausstellerzahlen der von der Koelnmesse Ausstellungen GmbH betreuten Gastveranstaltungen in Köln sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.

Das Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0 ist 2015 erfolgreich gestartet. Es macht das Kölner Messegelände bis 2030 fit für die hohen Anforderungen des Messewesens von morgen. Dabei setzt es Maßstäbe in Sachen Effizienz, Flexibilität, Attraktivität und Ausstattung.

Den Schwerpunkt des Programms machten im Jahr 2015 neben einem neuen Blockheizkraftwerk und dem Umstieg auf Fernwärme Sanierungs- und Planungsmaßnahmen aus. Dazu gehörten Dachsanierungen und erste Arbeiten zur Erneuerung des Wassersystems. Gleichzeitig hat die Vorbereitung zu geplanten Neubauten begonnen. Im Fokus stand die Planung eines neuen, rund 3.300 Plätze fassenden Parkhauses, dessen erster Bauabschnitt bereits Mitte 2017 fertiggestellt werden soll.

Hinzu kommen die Halle 1plus, deren Fertigstellung für 2019 vorgesehen ist sowie die für 2021 geplante CONFEX®-Halle, die flexibel als Messe-, Kongress- und Eventhalle für Firmenveranstaltungen genutzt werden kann. Die Planungen für ein neues zentrales Eingangs-Terminal zu den Südhallen inklusive der Modernisierung der Congress-Centren West und Ost hat ebenfalls in 2015 begonnen, die Eröffnung ist für 2024 vorgesehen.

In hochkarätig besetzten Wettbewerben wurden im Jahr 2015 renommierte Büros für die Gestaltung des Südgeländes, für die innenarchitektonische Gestaltung und für das Design des neuen Parkhauses gefunden. Wettbewerbsergebnisse zu den Neubauten auf dem Südgelände stehen seit März 2016 fest. Die im Rahmen von Koelnmesse 3.0 entstehende neue Koelnmesse ist das Herzstück der umfangreichen infrastrukturellen Entwicklung des rechtsrheinischen Kölns.

720

Ein zweiter Schwerpunkt im Zukunftsprogramm der Koelnmesse betrifft den weiteren Ausbau des Auslandsgeschäfts. 2015 hat die Koelnmesse ihr Engagement insbesondere in Südamerika deutlich ausgebaut. Sie brachte 2015 die Kongressmesse UrbanTec Brasil in Rio de Janeiro erfolgreich an den Markt. Mit der Übernahme des brasilianischen Messeveranstalters Interfeiras Eventos Ltda. durch die brasilianische Tochtergesellschaft der Koelnmesse, Koelnmesse Organização de Feiras Ltda., gehört die Kindermodemesse FIT 0/16 in São Paulo zum Messeportfolio. Ab 2016 ist die Pueri Expo als neue Messe der Kinderausstattungsbranche geplant. Zusammen mit der bereits 2014 durchgeführten Ernährungstechnologiemesse ANUTEK Brasil in Curitiba veranstaltet die Koelnmesse in Brasilien vier Messen. Darüber hinaus trägt die im Oktober 2014 geschlossene Partnerschaft mit der kolumbianischen Messegesellschaft Corferias weiter Früchte: Gemeinsam werden die Unternehmen 2016 die International Food Fair Alimentec in Bogotá/Kolumbien und 2017 die Verpackungstechnologiemesse Andina-Pack organisieren.

Mit einem weltweiten Netzwerk von Repräsentanzen in über 100 Ländern, der sehr hohen Beteiligung von ausländischen Ausstellern und Besuchern an den Leitmessenden in Köln sowie rund 25 Auslandsmessen, von denen einige führende Branchenplattformen in ihren Regionen sind, ist die Koelnmesse international gut aufgestellt. Das Auslandsgeschäft fiel turnusbedingt in 2015 gegenüber 2014 schwächer aus mit einem Umsatz vor Konsolidierung von EUR 22,5 Mio. (Vorjahr EUR 25,7 Mio.).

Insgesamt 720 (Vorjahr 685) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2015 im Durchschnitt beim Koelnmesse-Konzern beschäftigt. Davon arbeiteten 564 (Vorjahr 550) bei der Koelnmesse GmbH, 16 (Vorjahr 14) bei der Koelnmesse Ausstellungen GmbH und 140 (Vorjahr 121) bei den ausländischen Tochtergesellschaften der Koelnmesse GmbH².



Die Koelnmesse hat auch 2015 ihren besonderen Ruf als einer der attraktivsten Arbeitgeber der Region bestätigt. Rund 5.200 Bewerbungen gingen insgesamt bei der Koelnmesse ein, davon alleine etwa 600 für die zum 01.08.2016 ausgeschriebenen Ausbildungsplätze. Derzeit beschäftigt die Koelnmesse 18 angehende Veranstaltungskaufleute in 3 Lehrjahren sowie 7 Trainees und eine Volontärin. Von den 6 Auszubildenden, die 2015 ihre Ausbildung beendet haben, haben 4 mit „sehr gut“ abgeschnitten und nehmen damit an der Bestenheuerung der Industrie- und Handelskammer zu Köln teil. Insgesamt konnte die Koelnmesse aufgrund des hervorragenden Bewerberzuspruchs nahezu alle ausgeschriebenen Funktionen problemlos hochwertig nachbesetzen.

Das Unternehmen bot 2015 42 Schülerinnen, Schülern und Studierenden Praktikumsplätze. Es führt die Bestenförderung durch zwei Stipendien an der Universität Köln fort, unterstützt Forschung und Lehre des Instituts für Messewirtschaft und Distributionsforschung und nimmt gemeinsam mit der Stadt Köln und sechs weiteren Kölner Firmen an einem Cross-Mentoring-Programm für Frauen teil.

Die Koelnmesse hat 2015 erneut eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um alle relevanten Gefährdungen, denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit ausgesetzt sind, systematisch zu ermitteln. Im Vergleich mit einer identischen Befragung im Jahr 2013 konnten sich die Ergebnisse in allen Befragungsdimensionen – zum Teil erheblich – verbessern.

Neben den optimalen Rahmenbedingungen des Messeplatzes Köln mit dem sechstgrößten Messegelände der Welt, moderner Infrastruktur und idealer Erreichbarkeit sind gerade die engagierten, kreativen und servicestarken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Koelnmesse erfolgsentscheidend für das Unternehmen. Die Geschäftsführung bedankt sich ausdrücklich bei der gesamten Belegschaft für die sehr gute Leistung im Jahr 2015.

² Mitarbeiterzahlen bei allen Tochtergesellschaften inklusive der jeweiligen Geschäftsführer

B. Lage des Koelnmesse-Konzerns

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme hat sich von EUR 253,9 Mio. auf EUR 290,4 Mio. erhöht. Auf der Aktivseite war vor allem der um EUR 32,1 Mio. wiederum deutlich gestiegene Bestand an liquiden Mitteln ursächlich für den Anstieg. Zudem stiegen die sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 4,2 Mio. Nur unwesentlich hat sich das Anlagevermögen um EUR 0,3 Mio. verringert. Investitionen in Höhe von EUR 16,4 Mio. standen Abschreibungen von EUR 16,7 Mio. gegenüber. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 49,0 % (Vorjahr 56,2 %). Die durchschnittliche Abschreibungsquote beträgt unverändert 11,7 %.

Auf der Passivseite ergibt sich der Anstieg der Bilanzsumme um EUR 36,5 Mio. vor allem aus dem durch den Jahresüberschuss begründeten Anstieg des Eigenkapitals um EUR 36,6 Mio. auf nunmehr EUR 143,4 Mio. Er führte dazu, dass sich die Eigenkapitalquote von 42,1 % auf 49,4 % erhöhte. Die Rückstellungen erhöhten sich überwiegend aufgrund der Ertragsteuerrückstellungen für das laufende Geschäftsjahr sowie aufgrund der erhöhten Mietrückstellungen für das Nordgelände um insgesamt EUR 7,5 Mio. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten um insgesamt EUR 7,4 Mio., dies vor allem turnusbedingt bei den erhaltenen Anzahlungen und tilgungsbedingt bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im Übrigen sei auf die Erläuterungen zur Vermögenslage der Koelnmesse GmbH verwiesen.

Finanzlage:

Die liquiden Mittel im Konzern betragen EUR 128,2 Mio. (Vorjahr EUR 96,1 Mio.). Sie umfassen zum einen den Finanzmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung. Er beläuft sich auf EUR 113,2 Mio. (Vorjahr EUR 76,1 Mio.). Ursächlich für den Anstieg war insbesondere der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 56,5 Mio. (Vorjahr EUR 21,3 Mio.). Gegenläufig wirkten sich mit EUR 14,3 Mio. Auszahlungen für Investitionen (Vorjahr EUR 3,1 Mio.) sowie mit EUR 4,8 Mio. die Rückzahlung von Krediten (Vorjahr EUR 5,0 Mio.) aus. Neben den liquiden Mitteln des Finanzmittelfonds bestehen Bankguthaben mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten ab Vertragsschluss, diese Mittel reduzierten sich um EUR 5,0 Mio. auf EUR 15,0 Mio.

Die Koelnmesse war 2015 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Bau- und Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen des Projekts Koelnmesse 3.0 können mittelfristig zu Finanzierungsbedarf bei der Koelnmesse GmbH führen. Aufgrund des sehr hohen Bestands an liquiden Mitteln sowie den aktuell überaus attraktiven Möglichkeiten zur Fremdkapitalaufnahme geht das Unternehmen davon aus, dass in den nächsten zwei Jahren ausreichend Liquidität zur Verfügung steht.

Durch Tilgungen von Darlehen in Höhe von EUR 4,2 Mio. konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf EUR 4,2 Mio. zurückgeführt werden. Sie betreffen ein Darlehen der Koelnmesse GmbH aus der Finanzierung der Halle 5, welches kontinuierlich getilgt wurde und in 2016 vollständig zurückgeführt wird.

Die Kapitalstruktur ist gekennzeichnet durch die stark um 7,3 Prozentpunkte gestiegene Eigenkapitalquote.

Ertragslage:

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2015 ist der höchste der Geschichte der Koelnmesse, er beträgt EUR 321,2 Mio. und übertrifft damit deutlich den Vorjahreswert von EUR 231,2 Mio. Der starke Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 38,9 % beziehungsweise EUR 90 Mio. basiert zum einen darauf, dass vor allem die großen Veranstaltungen des Koelnmesse-Portfolios in 2015 die jeweiligen Planumsätze übertreffen konnten. Darüber hinaus basiert der Umsatzanstieg vor allem auf der Tatsache, dass das Jahr 2015 mit einem starken Messeturnus einherging.

Der veranstaltungsbezogene Aufwand nahm mit 19,0 % gegenüber 2014 schwächer zu als die Umsatzerlöse.

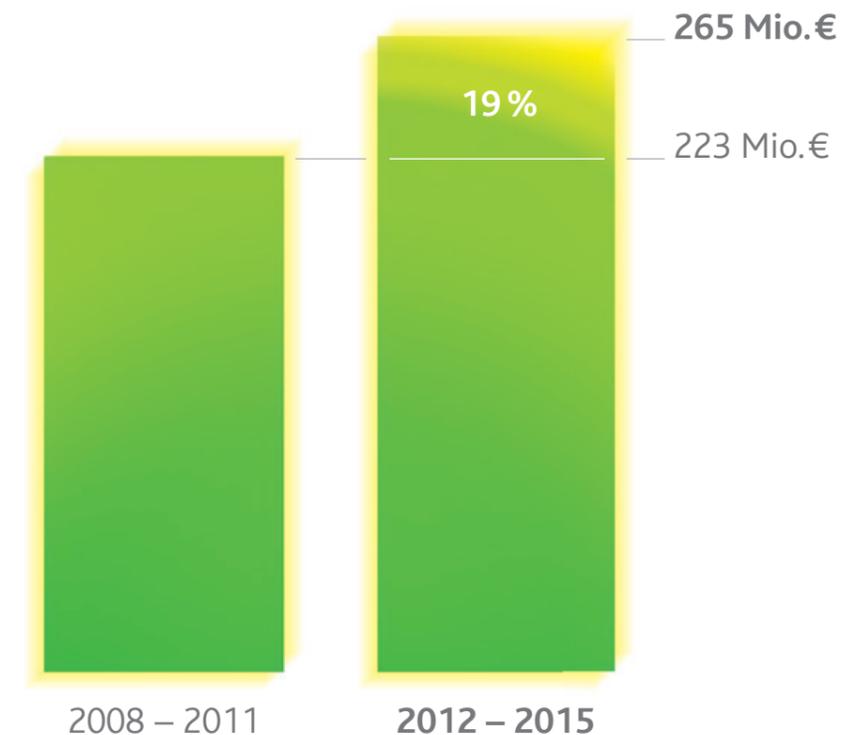
Der Personalaufwand stieg um 5,1 % beziehungsweise EUR 2,3 Mio. Der Aufwandsanstieg des Konzerns entfällt überwiegend auf die deutschen Gesellschaften (plus EUR 1,4 Mio.).

Der Steueraufwand betrifft im Wesentlichen die Ertragsteuern des Geschäftsjahrs 2015. Diese entfallen mit EUR 5,8 Mio. auf die Koelnmesse GmbH sowie mit EUR 0,7 Mio. auf die Tochtergesellschaft in den USA. Die sonstigen Steuern beinhalten fast ausschließlich die Grundsteuer der Koelnmesse GmbH.

Der Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von EUR 36,7 Mio. fällt um EUR 16 Mio. besser aus als geplant. Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt EUR 62,1 Mio. (Vorjahr EUR 15,3 Mio.), es übertrifft die letztjährigen Planungen um über EUR 19 Mio.

Im Übrigen sei auf die Erläuterungen zur Ertragslage der Koelnmesse GmbH verwiesen.

Durchschnittsumsatz im Vierjahresvergleich



03. Geschäftsverlauf und Lage der Koelnmesse GmbH

A. Geschäftsverlauf der Koelnmesse GmbH

2015 hat die Koelnmesse GmbH 29 eigene Messen und Ausstellungen in Köln organisiert. Ein großer Teil der Veranstaltungen hat sich überdurchschnittlich gut entwickelt. Einzelne Messen weisen sogar Umsatzsteigerungen im zweistelligen Prozentbereich aus.

Auslandsmessebeteiligungen ergänzen die hochwertigen Plattformen der Koelnmesse in den wichtigsten Zielmärkten. 2015 wurden weltweit 18 Projekte realisiert, darunter 11 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und 6 im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Darüber hinaus wurde ein Projekt in Eigenregie organisiert.

Mit einem Umsatz von rund EUR 62,1 Mio. hat der Geschäftsbereich Services einen signifikanten Teil zum Konzernumsatz beigetragen. Ziel ist es, diesen mit Dienstleistungen für Aussteller in den Geschäftsfeldern Standbau-, Technik- und Marketing-Services sowie Hotel- und Gastronomie-Services erwirtschafteten Anteil kontinuierlich weiter auszubauen. Im Geschäftsfeld Technik-Services wurde ein Umsatz von EUR 27,6 Mio. erzielt, das Geschäftsfeld Gastronomie verzeichnete EUR 13,0 Mio. und das Geschäftsfeld Marketing-Services EUR 12,0 Mio. Umsatz. Im Systemstandbau wurden 2015 rund 70.000 Quadratmeter Standfläche gebaut und etwa 3.500 Aussteller betreut. Der Umsatz lag bei EUR 9,5 Mio.

Mit 37 erfolgreich umgesetzten Projekten im Bereich Individualstandbau und Gruppenstandbau ist dieses Geschäftsfeld weiterhin auf Wachstumskurs. Im Geschäftsfeld Hotel-/Reise-Services wurden im Jahr 2015 ca. 34.000 Übernachtungen in Köln und Umgebung gebucht.

B. Lage der Koelnmesse GmbH

Vermögenslage:

Bei der Koelnmesse GmbH hat sich die Bilanzsumme um EUR 34,6 Mio. auf EUR 278,7 Mio. erhöht. Innerhalb der Aktiva ging das Anlagevermögen leicht um EUR 0,4 Mio. auf EUR 142,8 Mio. zurück. Abschreibungen in Höhe von EUR 16,5 Mio. standen Investitionen in Höhe von EUR 16,2 Mio. gegenüber. Die Investitionen betrafen mit EUR 3,8 Mio. das Engagement der Koelnmesse in Brasilien. Noch nicht betriebsbereite Anlagen im Bau wurden in Höhe von EUR 6,4 Mio. aktiviert. Darunter fallen auch aktivierte Nutzungsrechte für Cloudlösungen. Die Investitionen betreffen des Weiteren mit EUR 1,6 Mio. EDV-Programme und sonstige immaterielle Rechte, mit EUR 3,0 Mio. Investitionen in Messehallen sowie mit EUR 1,4 Mio. Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Wesentlicher Grund für den Anstieg der Bilanzsumme auf der Aktivseite sind die um EUR 30,2 Mio. auf nun EUR 119,8 Mio. gewachsenen liquiden Mittel. Ebenfalls deutlich erhöhten sich die sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 4,2 Mio., dies vor allem bedingt durch höhere Vorsteuererstattungsansprüche.

Auf der Passivseite beruht der Anstieg der Bilanzsumme insbesondere auf dem gestiegenen Eigenkapital. Es erhöhte sich in Höhe des Jahresüberschusses 2015 um EUR 34,1 Mio. auf EUR 138,9 Mio. Die Eigenkapitalquote wuchs auf 49,8 % (Vorjahr 42,9 %). Die Rückstellungen erhöhten sich per Saldo um EUR 7,4 Mio. Die Erhöhung in Höhe von EUR 6,0 Mio. beruht auf dem Anstieg der sonstigen Rückstellungen und hier vor allem auf dem weiteren Anstieg der Mietrückstellung für die Nordhallen. Die Steuer-rückstellungen erhöhten sich um EUR 1,3 Mio., der Posten insgesamt betrifft nun vor allem den Veranlagungszeitraum 2015 und nicht mehr wie im Vorjahr den Veranlagungszeitraum 2013.

Die Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um EUR 6,6 Mio. ab. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich in Höhe der planmäßigen Darlehenstilgung um EUR 4,2 Mio. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen verringerten sich turnusbedingt um EUR 8,9 Mio. Ebenfalls turnusbedingt stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 0,6 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 1,0 Mio., insbesondere da zum 31. Dezember 2015 zukünftige Zahlungen für Cloud-Dienstleistungen passiviert wurden.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet überwiegend Zahlungen des Vermieters des Messehochhauses an die Koelnmesse GmbH im Zuge der abgeschlossenen Neuverhandlung der Mietverträge. Er wurde planmäßig mit EUR 0,3 Mio. über die Laufzeit des Mietvertrags aufgelöst.

Finanzlage:

Zum Jahresende 2015 betragen die liquiden Mittel der Koelnmesse GmbH EUR 119,8 Mio., nach EUR 89,6 Mio. im Vorjahr. Das vorhandene, langfristige laufende Darlehen wurde planmäßig in Höhe von EUR 4,2 Mio. getilgt. Die Koelnmesse GmbH war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Ertragslage:

Die Umsatzerlöse der Koelnmesse GmbH beliefen sich im veranstaltungstarken Geschäftsjahr 2015 auf EUR 284,3 Mio. (Vorjahr EUR 198,7 Mio.). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus unterschiedlichen Messeturni. Gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen konnte insgesamt ein preis- und mengenmäßiges Wachstum erzielt werden. Der geplante Umsatz in Höhe von EUR 275 Mio. wurde deutlich übertroffen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen um EUR 9,2 Mio. ab, nachdem im Vorjahr einmalig EUR 8,0 Mio. aus dem nachträglichen Kaufpreiserlös für die Rheinhallen realisiert worden waren.

Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen nahmen prozentual weniger stark zu als die Umsätze, was in der Konsequenz zu höheren Deckungsbeiträgen führt. Ursächlich sind insbesondere die in den Aufwendungen beinhalteten fixen Kosten, welche sich nach wie vor durch den hohen vertraglich vereinbarten Mietaufwand für die Nordhallen und das Congress-Centrum Nord in Höhe von EUR 22,7 Mio. ergeben.

Der Personalaufwand stieg um 3,4 % beziehungsweise EUR 1,3 Mio. Dem zusätzlichen Aufwand aus Gehaltssteigerungen sowie einem Personalzuwachs von 14 Mitarbeitern standen gegenläufige Effekte aus Veränderungen der Personalrückstellungen gegenüber. Die Koelnmesse GmbH erzielte aus der Gewinnabführung der Koelnmesse Ausstellungen GmbH Erträge in Höhe von EUR 7,2 Mio.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt inklusive der Erträge aus der Gewinnabführung EUR 58,2 Mio. (Vorjahr EUR 12,5 Mio.). Ertragsteuerbelastungen ergeben sich aus den Steuern für das Geschäftsjahr 2015 sowie im Rahmen einer laufenden Betriebsprüfung. Der Jahresüberschuss beträgt EUR 34,1 Mio. Er liegt damit mehr als EUR 15 Mio. über Plan.

04. Geschäftsverlauf und Lage der Koelnmesse Ausstellungen GmbH

Insgesamt nahmen an den im vergangenen Geschäftsjahr stattfindenden 25 Gastveranstaltungen am Standort Köln – nach Angaben der Organisatoren – mehr als 7.800 Aussteller und über 370.000 Besucher teil.

Mit neuerlichen Rekordwerten sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis konnte die Koelnmesse Ausstellungen GmbH, auf das Gastveranstaltungs- und Eventgeschäft spezialisierte 100-prozentige Tochter der Koelnmesse, das Geschäftsjahr 2015 abschließen. Dazu trug unter anderem die erfolgreiche Akquise der Fachmesse FESPA, Leitveranstaltung für Sieb-, Digital- und Textildruck, bei. Mit 65.000 m² belegter Brutto-Hallenfläche, 700 Ausstellern und rund 44.000 internationalen Besuchern konnte die FESPA am Standort Köln besucher- und ausstellerseitig einen neuen Messerekord verzeichnen.

Im Bestandskundengeschäft sorgten die FIBO mit 725 Ausstellern und 138.000 Besuchern sowie die sechste Ausgabe des EUROBAUSTOFF-Forums mit 40.000 m² belegter Hallenfläche erneut für sehr gute wirtschaftliche Ergebnisse.

Mit der Vermarktung und Vermietung freier Hallenkapazitäten an nationale und internationale Messeveranstalter, Unternehmen und Eventagenturen hat die Koelnmesse Ausstellungen GmbH EUR 15,8 Mio. umgesetzt und damit gegenüber Plan 18,8 % mehr Umsatz erreicht. Das Unternehmen hat einen Überschuss vor Gewinnabführung in Höhe von EUR 7,2 Mio. erzielt und auch hier die Erwartungen von EUR 4,6 Mio. deutlich übertroffen.

Die Vermögenslage entwickelte sich turnusgemäß. In der Bilanz spiegelt sich dies vor allem in einer um TEUR 562 auf TEUR 926 deutlich gesunkenen Bilanzsumme wider. Auf der Aktivseite resultiert diese Abnahme insbesondere aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 485 auf TEUR 457. Auf der Passivseite führt vor allem der deutliche Rückgang der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 292 zu der niedrigeren Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dementsprechend auf 54,0 % (Vorjahr 33,6 %).

Die Gesellschaft ist in das Cash Management System der Muttergesellschaft Koelnmesse GmbH einbezogen.

Chancen für die Gesellschaft ergeben sich aus dem Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0. Insbesondere die Flächenerweiterung und -flexibilisierung wird die Akquisition von Gastveranstaltungen, Special-Interest-Fachmessen und Special Events deutlich erhöhen. Risikofaktoren sieht die Gesellschaft vor allem in nicht ausreichenden Hotelkapazitäten und hohen Hotelpreisen am Standort Köln.

2016 wird die Koelnmesse Ausstellungen GmbH voraussichtlich 21 Gastveranstaltungen organisieren. Sie plant mit einem Umsatz von EUR 12,0 Mio. sowie einem Überschuss vor Gewinnabführung in Höhe von EUR 4,2 Mio.

05. Gesamtaussage

Der Koelnmesse-Konzern und die Koelnmesse GmbH haben sich im turnusbedingt starken Geschäftsjahr 2015 erfolgreich weiter entwickelt. Die Geschäftsentwicklung hat die Erwartungen zudem übertroffen und zu einer deutlichen Umsatz- und Ergebnisverbesserung gegenüber Plan geführt. Der starke Messeturnus und die überplanmäßige Entwicklung bei den Veranstaltungen führen in 2015 insgesamt zu einem Rekordumsatz und Rekordergebnis, sowohl bei der Koelnmesse GmbH als auch im Konzern.



III. Nachtragsbericht

Der Rat der Stadt Köln, die Gremien der Koelnmesse sowie die Gesellschafter der Grundstücksgesellschaft Köln Messe 15–18 GbR haben im März 2016 dem zwischen den Vertragsparteien ausgehandelten Vergleich im Zusammenhang mit den Rechtsstreitigkeiten bezüglich des Nordhallengeländes zugestimmt. Der Vergleich sieht vor, dass sich die Mietzahlungen pro Jahr für die Nordhallen dauerhaft reduzieren.

Der Rat hat gleichzeitig die Verpflichtung insbesondere an die Sparkasse Köln/Bonn verabschiedet, auch für die Zeit nach Beendigung des Mietvertrags, also nach 2035, zu einer Einigung zu kommen, die die Nutzung der Nordhallen durch die Koelnmesse und ihre Veranstaltungen sicherstellt. Die Sparkasse hatte seinerzeit bei Vertragsabschluss eine entsprechende Garantieverklärung abgegeben, über deren Gültigkeit es heute unterschiedliche Auffassungen gibt.

Für den Messeplatz Köln, aber auch den Wirtschaftsstandort insgesamt tragen die Ratsentscheidungen ganz wesentlich zur Zukunftssicherung bei.

Der Vergleich zwischen den Vertragsparteien sowie die Entscheidungen der Gremien der Parteien stehen unter dem Vorbehalt, dass die EU-Kommission ihre Zustimmung unter beihilfe- und vergaberechtlichen Aspekten geben wird. Solange diese Zustimmung nicht vorliegt, kann noch nicht davon ausgegangen werden, dass sich die aus den Entscheidungen ergebenden positiven Ergebniseffekte realisieren lassen.

Nach dem Bilanzstichtag sind ansonsten keine Sachverhalte bekannt geworden, die eine andere Darstellung der Lage des Unternehmens im Rahmen der Berichtspflicht nach § 289 Abs. 1 HGB nach sich gezogen hätten.

IV. Prognose- sowie Chancen- und Risikobericht

01. Chancen- und Risikobericht

Die bestehenden Messen und Ausstellungen der Koelnmesse entwickeln sich insgesamt positiv weiter. Es werden neue Messen im In- und Ausland veranstaltet und durchgeführt. Der Kölner Markenprozess belegt, dass die Koelnmesse mit ihren Veranstaltungen für die internationale Wirtschaft der wichtigste Aspekt für die Attraktivität des Standorts Köln ist.

Die positive Veranstaltungsentwicklung wird mittelfristig planmäßig zu steigenden Umsatzerlösen sowie Jahresüberschüssen führen. Die der erwarteten Entwicklung zugrunde liegenden Annahmen unterliegen aus Sicht der Geschäftsführung betrieblichen und konjunkturellen Chancen und Risiken.

Durch das im Koelnmesse-Konzern vorhandene Risiko-Chancen-Managementsystem werden diese Chancen und Risiken zeitnah und systematisch beobachtet und bewertet. Gegebenenfalls werden Steuerungsmaßnahmen eingeleitet. Es werden strategische, politisch/rechtliche und technische Risiken, Markt- und Finanzrisiken sowie entsprechende Chancen unterschieden. Geschäftsrisiken werden teilweise durch Versicherungen abgedeckt.

Strategische Chancen sieht die Geschäftsführung grundsätzlich in der für Aussteller und Besucher attraktiven stadtnahen Lage. Die Attraktivität des Messegeländes wird durch die Maßnahmen des Programms Koelnmesse 3.0 manifestiert und weiter ausgebaut. Die Maßnahmen stellen das umfangreichste Modernisierungsprogramm der Geschichte der Koelnmesse dar. Nach Abschluss der Arbeiten im Jahr 2030 will die Koelnmesse das attraktivste innerstädtische Messegelände der Welt anbieten. Herausforderungen bezüglich Parkflächen und Verkehrssituation tritt die Koelnmesse durch die Errichtung eines neuen Parkhauses entgegen. Durch eine professionelle Planung im Vorfeld der Maßnahmen unter Einbeziehung externer Spezialisten

sowie durch ein spezielles Controlling während des Programms Koelnmesse 3.0. hat die Gesellschaft alle Mittel ergriffen, um ausbaubedingte Beeinträchtigungen von Veranstaltungen zu vermeiden.

Marktrisiken bestehen bei Vertragsverlängerungen von Veranstaltungen. Durch die Dichte der Veranstaltungstermine, speziell im Zeitfenster Frühjahr und Herbst, kann es zu Terminkonflikten kommen. Andererseits ergeben sich Chancen aus selbst geschaffenen und neu akquirierten Veranstaltungen. In bestimmten Marktsegmenten gibt es außerdem Risiken infolge eines steigenden Wettbewerbsdrucks.

Speziell zu beobachten ist die zum Teil angespannte Situation im Hotelmarkt bei einzelnen Veranstaltungen, die zu Kapazitätsengpässen und damit verbundenen Wettbewerbsnachteilen in Bezug auf Hotelpreise für Aussteller und Besucher der Koelnmesse führen können.

Ein weiterer Risikofaktor für das Messeprogramm stellt die angespannte Sicherheitslage in Bezug auf den internationalen Terrorismus dar. Infrastruktureinrichtungen wie Flughäfen, Bahnhöfe und Veranstaltungszentren stehen hierbei besonders im Fokus. Die Koelnmesse reagiert darauf mit individuellen Sicherheitskonzepten und verstärkter Zusammenarbeit mit Polizei und Behörden im Umfeld ihrer Veranstaltungen am Standort Köln.

Finanzrisiken bestehen in Form von Währungsrisiken, sofern der Euro-Wechselkurs gegenüber den Währungen der Koelnmesse-Tochtergesellschaften stark schwanken sollte.

Die nachhaltige Umsetzung der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen ist weiterhin ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die von der Koelnmesse GmbH erwartete positive Ergebnisentwicklung sowie für positive operative Cashflows in den nächsten Jahren.

Der Europäische Gerichtshof stellte in seinem Urteil vom 29. Oktober 2009 im Abschluss des Mietvertrags zwischen der Grundstücksgesellschaft Köln Messe 15–18 GbR und der Stadt Köln für das Nordgelände einen Verstoß der Stadt Köln gegen europäisches Vergaberecht fest. Daraufhin kündigte die Stadt Köln den Mietvertrag hilfsweise und stellte die Mietzahlungen ein. Im Rahmen einer Interimsvereinbarung stehen die Nordhallen der Koelnmesse weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung. Dafür zahlt diese ein Nutzungsentgelt in Höhe von derzeit 75 % der ursprünglichen zwischen der Grundstücksgesellschaft Köln Messe 15–18 GbR und der Stadt Köln vereinbarten Vertragsmiete. Der Differenzbetrag zur ursprünglichen Miete wird im Jahresabschluss ergebnisbelastend zurückgestellt. Sollte die abschließende Miethöhe geringer sein als die ursprüngliche Miete, ergeben sich daraus deutliche Ertragschancen. Liquiditätsrisiken ergäben sich in dem Fall, dass die abschließende Miethöhe über dem aktuell gezahlten Nutzungsentgelt gemäß Interimsvereinbarung liegt. Eine Kündigung der Interimsvereinbarung ist jederzeit mit einer Frist von drei Monaten möglich, bislang jedoch nicht erfolgt.

Im Zusammenhang mit den vorstehenden Risiken beschloss der Rat der Stadt Köln in der Sitzung vom 7. April 2011, im Hinblick auf die Bedeutung der Koelnmesse GmbH für den Wirtschaftsstandort Köln bzw. die Wirtschaftsregion NRW im Rahmen des rechtlich zulässigen, d. h. insbesondere unter Berücksichtigung der Vorgaben des europäischen Beihilferechts, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um der Koelnmesse GmbH jederzeit sichere Fortsetzungsperspektiven zu gewährleisten.

Die Gesellschaft hat im Jahre 2002 ein Cross-Border-Leasing-Geschäft über die Südhallen des Messegeländes mit einer Laufzeit bis zunächst Dezember 2033 abgeschlossen. Bisher sind keine zusätzlichen Verpflichtungen oder Risiken aus dieser Transaktion für die Gesellschaft entstanden, momentan nicht ersichtlich und werden auch mittelfristig nicht erwartet.

Die Koelnmesse GmbH ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK). Die ZVK hat die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Zusatzversorgung erfolgt derzeit umlagefinanziert. Parallel befindet sich die ZVK im Aufbau einer Kapitaldeckung. Derzeit besteht noch eine Unterdeckung. Sollte die ZVK während der Übergangsphase von der Umlagefinanzierung zur kapitalgedeckten Finanzierung ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können, so müsste die Koelnmesse die aus einer verbliebenen Unterdeckung resultierenden Verpflichtungen tragen. Die Koelnmesse rechnet nicht mit einer solchen Nachschussverpflichtung.

Weitere wesentliche, das Unternehmen gefährdende Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Koelnmesse sind nicht ersichtlich.

02. Prognosebericht

Auch im turnusbedingt schwächeren Jahr 2016 setzt die Koelnmesse ihren erfolgreichen Weg fort. Die Ergebnisse der ersten Veranstaltungen sind gut: Zur imm cologne/LivingInteriors® kamen mehr Fachbesucher, zur ISM mehr Aussteller und mehr Besucher. Die ProSweets Cologne verbuchte ein Besucherwachstum und die spoga horse (Frühjahr) hat sich weiter als internationale Branchenplattform etabliert. Auch die Bildungsmesse didacta, die INTERNATIONALE EISENWARENMESSER KÖLN und die h+h cologne sind gut verlaufen. Die Vorzeichen bezüglich Anmeldestand für Aussteller und Besucher für das weitere Programm sind positiv, sowohl bei Eigenveranstaltungen wie gamescom, dmexco oder ORGATEC als auch bei Gastveranstaltungen mit Leitmessen wie FIBO und ANGA COM.

Die Koelnmesse organisiert im Geschäftsjahr 2016 71 Messen und Ausstellungen. Davon sind 24 Eigen- und 21 Gastveranstaltungen. 26 Messen und Ausstellungen finden im Ausland statt. Daneben organisiert die Koelnmesse 2016 21 Auslandsmessebeteiligungen. Premiere feiert die Pueri Expo in São Paulo/Brasilien. Zudem finden die Dairy Industry Conference in Karnal/Haryana/Indien sowie die International Food Fair Alimentec in Bogotá/Kolumbien erstmals im Portfolio der Koelnmesse statt. 2016 zeigt die Koelnmesse auf 10 der 26 in diesem Jahr stattfindenden Auslandsveranstaltungen ihre „Global competence in food“. Sie ist weltweit führender Veranstalter von Messen im Ernährungsbereich und verwandter Branchen. Als neue Eigenveranstaltung findet in Köln erstmals die veganfach statt.

Der geplante Konzernumsatz liegt 2016 bei EUR 257 Mio., für die Koelnmesse GmbH bei EUR 221 Mio. Das Ergebnis des Konzerns ist mit EUR -17,0 Mio. geplant. Für die Koelnmesse GmbH ist ein Verlust in Höhe von EUR 21,2 Mio. geplant. Für den Konzern wird ein EBITDA in Höhe von EUR 2,2 Mio. erwartet. Für 2017 rechnet das Unternehmen mit einem Umsatz von EUR 308 Mio. (Konzern) sowie EUR 273 Mio. bei der Koelnmesse GmbH. 2016 wird für den Konzern im Zeitrahmen der Mittelfristplanung das letzte Jahr mit einem Fehlbetrag sein. Die erwartete Wirtschafts- und Geschäftsentwicklung zugrunde gelegt, bleibt die Koelnmesse nachhaltig in der Gewinnzone. Die zukünftigen erwarteten Gewinne fließen komplett ein in das Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0, in die weitere Entwicklung der Veranstaltungen im In- und Ausland sowie in die Digitalisierung des Geländes und des gesamten Angebots.

V. Erklärung der Unternehmensführung

Der Gesetzgeber hatte 2015 das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verabschiedet (Teilhabegesetz). Gemäß den neuen gesetzlichen Regelungen war der Aufsichtsrat der Koelnmesse GmbH verpflichtet, eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung sowie eine Frist zur Erreichung dieser Ziele festzulegen. Daneben war die Geschäftsführung der Gesellschaft verpflichtet, für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung Zielgrößen und Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen. Die erste Zielerreichungsfrist durfte jeweils nicht länger dauern als bis zum 30. Juni 2017.

Zum 31. Dezember 2015 liegt der Anteil weiblicher Führungskräfte im Aufsichtsrat bei 19 %, auf der Führungsebene I bei 33 %, auf der Führungsebene II bei 6 % und auf der Führungsebene III bei 28 %.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben jeweils entschieden, den Zeitraum bis zum 30. Juni 2017 als erste Zielerreichungsfrist festzulegen. Als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung haben die Gesellschafter der Koelnmesse GmbH, unter Kenntnisnahme des Aufsichtsrats, 30 % festgelegt. Als Zielgröße für den Frauenanteil auf den Führungsebenen II und III hat die Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH für die Führungsebene II 6 % und für die Führungsebene III 28 % festgelegt. Diese Festlegung verknüpft die Geschäftsführung mit der ausdrücklichen Absicht, auf eine Steigerung der genannten Werte hinzuwirken, sofern in dem Zeitraum bis zum 30. Juni 2017 Vakanzen auf den jeweiligen Ebenen auftreten, die mit entsprechend geeigneten und interessierten Kandidatinnen besetzt werden können.

Köln, den 12. Mai 2016

Gerald Böse Katharina C. Hamma Herbert Marner



Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.811.244,50	1.145
2. Geschäfts- oder Firmenwert	583.582,00	0
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	117
	2.394.826,50	1.262
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	118.884.535,18	129.214
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.088.715,57	4.474
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.295.059,94	6.626
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.529.272,45	788
	135.797.583,14	141.102
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	70.966,66	65
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	3.800.000,00	0
3. Beteiligungen	325.102,72	298
	4.196.069,38	363
	142.388.479,02	142.727
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe	267.172,20	245
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.307.111,40	6.836
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.244,88	0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	540.651,01	805
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.739.268,36	6.547
	18.596.275,65	14.188
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	128.227.392,75	96.107
	147.090.840,60	110.540
C Rechnungsabgrenzungsposten		
	891.875,31	602
	290.371.194,93	253.869

Konzernbilanz

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.200.000,00	51.200
II. Kapitalrücklage	42.038.156,35	42.038
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	381.878,04	382
IV. Konzern-Bilanzgewinn	50.178.622,69	13.431
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-769.580,33	-505
VI. Anteile anderer Gesellschafter	342.471,65	250
	143.371.548,40	106.796
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.035.412,04	6.014
2. Steuerrückstellungen	4.573.379,57	3.322
3. Sonstige Rückstellungen	52.510.548,31	46.242
	63.119.339,92	55.578
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.218.158,02	8.437
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	58.073.708,84	62.669
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.192.653,46	12.988
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.216,02	56
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.479.178,27	4.184
davon aus Steuern EUR 595.011,96 (i. V. TEUR 1.508)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.156,00 (i. V. TEUR 0,5)		
	80.964.914,61	88.334
D Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.863.712,00	3.161
E Passive latente Steuern		
	51.680,00	0
	290.371.194,93	253.869

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

	2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	321.249.681,64	231.215
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.326.445,94	12.783
Gesamtleistung	325.576.127,58	243.998
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-9.112.471,46	-7.806
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-173.791.590,90	-145.867
	-182.904.062,36	-153.673
Rohergebnis	142.672.065,22	90.325
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-38.659.990,73	-36.183
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-9.079.095,64	-9.235
davon für Altersversorgung	EUR 2.612.231,79	
Vorjahr	TEUR 3.210	
	-47.739.086,37	-45.418
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.673.342,28	-16.652
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.615.056,15	-28.434
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	286.448,17	308
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.812.591,32	-1.762
davon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	EUR 1.090.766,29	
Vorjahr	TEUR 874	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	45.118.437,27	-1.633
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.171.653,92	-424
davon latente Steuern	EUR 51.680,00	
Vorjahr	TEUR 0	
11. Sonstige Steuern	-1.107.296,87	-1.101
12. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter	36.839.486,48	-3.158
13. Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	-92.420,91	-112
14. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	36.747.065,57	-3.270
15. Konzerngewinnvortrag	13.431.557,12	16.702
16. Konzern-Bilanzgewinn	50.178.622,69	13.432

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.740.290,00	1.110
2. Geschäfts- oder Firmenwert	583.582,00	0
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	117
	2.323.872,00	1.227
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	118.881.639,18	129.208
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.084.001,00	4.468
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.689.571,00	6.056
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.529.272,45	789
	135.184.483,63	140.521
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.344.432,59	1.339
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.800.000,00	0
3. Beteiligungen	127.400,00	127
	5.271.832,59	1.466
	142.780.188,22	143.214
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe	267.172,20	245
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.054.984,94	5.465
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	235.803,47	16
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	211.965,89	274
4. Sonstige Vermögensgegenstände	9.138.202,51	4.941
	15.640.956,81	10.696
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	119.816.660,52	89.583
	135.724.789,53	100.524
C Rechnungsabgrenzungsposten		
	238.652,30	381
	278.743.630,05	244.119

Bilanz Koelnmesse GmbH

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 TEUR
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.200.000,00	51.200
II. Kapitalrücklage	42.038.156,35	42.038
III. Gewinnrücklage Andere Gewinnrücklagen	381.878,04	382
IV. Bilanzgewinn	45.272.267,48	11.148
	138.892.301,87	104.768
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.893.175,00	5.901
2. Steuerrückstellungen	4.465.260,76	3.149
3. Sonstige Rückstellungen	50.766.434,77	44.719
	61.124.870,53	53.769
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.218.158,02	8.436
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41.242.712,69	50.103
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.494.523,37	11.928
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.357.740,45	8.419
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 581.273,32 (i. V. TEUR 1.493) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.156,00 (i. V. TEUR 0,5)	4.549.611,12	3.535
	75.862.745,65	82.421
D Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.863.712,00	3.161
	278.743.630,05	244.119

Gewinn- und Verlustrechnung Koelnmesse GmbH

		2015 EUR	2014 TEUR
1. Umsatzerlöse		284.294.956,01	198.684
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.118.680,04	12.322
Gesamtleistung		287.413.636,05	211.006
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe		-8.374.162,25	-7.023
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-161.353.369,25	-134.897
		-169.727.531,50	-141.920
Rohergebnis		117.686.104,55	69.086
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-31.296.792,51	-29.596
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-7.859.224,65	-8.264
davon für Altersversorgung	EUR 2.535.549,79		
Vorjahr	TEUR 3.138		
		-39.156.017,16	-37.860
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-16.467.373,54	-16.467
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-26.451.233,64	-24.509
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	311
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR 0		
Vorjahr	TEUR 311		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		7.205.643,35	6.567
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR 7.205.643,35		
Vorjahr	TEUR 6.567		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		265.800,59	287
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR 0,00		
Vorjahr	TEUR 0		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.809.031,71	-1.754
davon an verbundene Unternehmen	EUR 53,89		
Vorjahr	TEUR 5		
davon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen	EUR 1.087.186,29		
Vorjahr	TEUR 868		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		41.273.892,44	-4.339
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.059.635,87	21
13. Sonstige Steuern		-1.089.855,33	-1.081
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		34.124.401,24	-5.399
15. Gewinnvortrag		11.147.866,24	16.547
16. Bilanzgewinn		45.272.267,48	11.148

Anhang und Konzernanhang

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Koelnmesse GmbH sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Koelnmesse GmbH werden im Folgenden gemeinsam kommentiert. Soweit nicht besonders vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Die Koelnmesse GmbH ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften eine große Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Der Posten „Materialaufwand“ wurde branchenüblich in „Veranstaltungsbezogener Aufwand“ umbenannt.

Die in den Konzernabschluss einbezogene inländische Tochtergesellschaft Koelnmesse Ausstellungen GmbH macht gemäß § 264 Abs. 3 HGB von den Erleichterungen für Konzern-Tochterunternehmen Gebrauch und verzichtet auf die Offenlegung des Jahresabschlusses.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Koelnmesse GmbH eine inländische und acht ausländische Gesellschaften nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogen.

In den Konsolidierungskreis wurden folgende Gesellschaften einbezogen, an denen die Koelnmesse GmbH unmittelbar oder mittelbar jeweils 100 % (Ausnahme: Koelnmesse YA Tradefair Private Limited, Mumbai: 75 %) des Stammkapitals hält:

- Koelnmesse Ausstellungen GmbH, Köln
- Koelnmesse S.r.l., Mailand

- Koelnmesse Inc., Chicago
- Koelnmesse Pte. Ltd., Singapur
- Koelnmesse Ltd., Hongkong
- Koelnmesse Co. Ltd., Peking
- Koelnmesse Co. Ltd., Tokio
- Koelnmesse Co., Ltd., Bangkok
- Koelnmesse YA Tradefair Private Limited, Mumbai

Die Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd., Mumbai, hat für den Konzernabschluss einen Zwischenabschluss für das Kalenderjahr erstellt, da der lokale Abschluss auf den Stichtag 31. März erfolgt. Die Abschlüsse der übrigen einbezogenen Unternehmen sowie der Konzernabschluss haben den gleichen Abschlussstichtag.

Nicht konsolidiert wurde die Beteiligung der Koelnmesse GmbH an der KölnKongress GmbH, Köln, (Anteil am Stammkapital: 49 %). Zwischen dem Hauptgesellschafter und der KölnKongress GmbH besteht ein Organschaftsvertrag. Die Gesellschafterin Koelnmesse GmbH hat nach diesem Vertrag keine Ergebnisansprüche. Diese stehen nur dem Hauptgesellschafter zu, der beherrschenden Einfluss auf die KölnKongress GmbH ausübt. Die Beteiligung ist daher weder gemäß § 310 HGB noch gemäß den §§ 311, 312 HGB zu konsolidieren.

Die Beteiligung der Koelnmesse Co., Ltd., Bangkok, an der Expolink Global Network Limited, Bangkok, (Beteiligungsquote: 49 %) wurde nicht at equity in den Konzernabschluss einbezogen, da kein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäftspolitik ausgeübt wird, obwohl der Anteil der Stimmrechte 20 % übersteigt.

Am 16.12.2014 wurde die brasilianische Tochtergesellschaft Koelnmesse Organização de Feiras Ltda., Rio de Janeiro, durch die Koelnmesse GmbH gegründet. Auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde gemäß § 296 Absatz 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zu historischen Umrechnungskursen umgerechnet wurde, mit Stichtagskursen bewertet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die Differenzen aus der Währungsumrechnung wurden erfolgsneutral ins Eigenkapital eingestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode (bis einschließlich 2009: Buchwertmethode) durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Unternehmen, bewertet zum Zeitpunkt ihres Erwerbs, ihrer Gründung oder ihrer erstmaligen Einbeziehung.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind alle Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehen, gegeneinander aufgerechnet worden.

Durch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind die konzerninternen Aufwendungen und Erträge, auch hinsichtlich der organschaftsvertraglich bestimmten Ergebnisübernahmen, gegeneinander aufgerechnet worden.

Zwischenergebnisse lagen nicht vor.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie der Konzernabschluss sind einheitlich nach den bei der Koelnmesse GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die auf die vorhergehenden Jahresabschlüsse sowie auf den Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und

Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen auch einzeln zuordenbare Nebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen wurden abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern in Anlehnung an die jeweils gültige amtliche AfA-Tabelle zugrunde. Die Nutzungsdauern betragen für entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte drei bis zehn Jahre. Die Abschreibung von Firmenwerten im Konzernabschluss erfolgt über zehn Jahre, da dies der voraussichtlichen Nutzungsdauer entspricht. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände sowie Entwicklungskosten werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Staffelsätze, bewertet. Die Nutzungsdauern für Technische Anlagen und Maschinen betragen zwischen 8 und 15 Jahre und für Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 15 Jahre. Die Bewertung der Gebäude erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Staffelsätze und bei Anschaffungen vor der Erstanwendung des BilMoG abzüglich linearer oder degressiver Staffelsätze. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis und berücksichtigen den technischen und wirtschaftlichen Wertverzehr. Die Nutzungsdauern für Gebäude und ähnliche Rechte betragen zwischen 24 und 99 Jahre. Für Aufbauten auf fremdem Grund und Boden geht die Koelnmesse (in Übereinstimmung mit dem Bewertungsgutachten der Stadt Köln zum Substanzwert der Koelnmesse) von einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aus, die über den Zeitpunkt des Auslaufens der in diesem Zusammenhang bestehenden Erbbaurechte hinausgehen kann. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr

als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten den Betrag von EUR 150,00 für das einzelne Wirtschaftsgut nicht übersteigen. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten mehr als EUR 150,00 und bis EUR 1.000,00 betragen, werden vereinfachend in einem Sammelposten geführt und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten, Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Das Vorratsvermögen (Hilfs- und Betriebsstoffe) wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Für Lagermaterial werden in angemessenem Umfang Abwertungen vorgenommen, die sich aus der Lagerdauer und der eingeschränkten Verwendbarkeit ergeben. Werbemittel sowie Versandmaterialien werden zum Festwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Ausfallrisiken grundsätzlich durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung berücksichtigt. Zur Ermittlung der pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Abwertungssätze für Forderungen, die zum Bilanzstichtag älter als ein Jahr waren, mit 70 % und fällige Forderungen, die älter als ein halbes Jahr waren, mit 10 % berücksichtigt. Für Forderungen, deren Alter unterhalb eines halben Jahrs liegt, erfolgen Abschreibungen getrennt nach inländischen und ausländischen Forderungen mit 3 % und 5 %. In begründeten Einzelfällen werden individuelle Einzelwertberichtigungen in Abzug gebracht, sofern erkennbare Risiken vorliegen.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen abgegrenzt, soweit sie auf das Folgejahr entfallen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet und wurde vollständig eingezahlt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre laufzeitadäquat abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumszuwendungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank per 31. Dezember 2015 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,90 %. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden bezüglich der Pensionsrückstellungen Rentensteigerungen in Höhe von 0 % p. a. bzw. 2 % p. a. zugrunde gelegt. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt. Bezüglich der Jubiläumsrückstellung wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 2 % p. a. sowie eine Fluktuationsquote in Höhe von 3,32 % p. a. zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Sie ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem risiko- und laufzeitadäquaten Rechnungszinsfuß in Höhe von 2,18 % gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst. Als Rechengrundlage dienen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck.

Die Rückstellung für drohende Verluste für Veranstaltungen wird auf Basis des Deckungsbeitrags (DB) 2 unter Berücksichtigung bestimmter, veranstaltungsbezogener Gemeinkosten gebildet. Die Zurechnung der Gemeinkosten (insbesondere Hallenmieten und Abschreibungen) zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt als individueller Kostensatz pro genutztem Quadratmeter.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus Zinsbegrenzungsvereinbarungen wird mit dem negativen Marktwert des Zinsswaps angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder zum ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet; Verluste aus Kursänderungen sind stichtagsbezogen berücksichtigt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden die im Geschäftsjahr erhaltenen Zahlungen abgegrenzt, soweit sie auf Folgejahre entfallen.

Aktive und passive latente Steuern der Organträgerin Koelnmesse GmbH sowie der zugehörigen Organengesellschaft werden bilanziert, sofern mit einer zukünftigen Steuerbe- oder -entlastung gerechnet

werden kann. Mögliche Steuerlatenzen entstehen aus Unterschieden in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz. Sie resultieren im Wesentlichen aus folgenden Verpflichtungen und führen im Einzelabschluss sowie im Konzern insgesamt zu einem aktiven Überhang:

- Pensionsrückstellungen
- Rückstellung für Altersteilzeit
- Rückstellung für Drohverluste
- Rückstellungen für ausstehende Mietverpflichtungen

Verlustvorträge führen ebenfalls zu aktiven Steuerlatenzen, sofern mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist. Steuerlatenzen führen im Konzern bei einem konzerneinheitlichen Steuersatz von 30 % zu möglichen aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 22,2 Mio.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird abgesehen.

Der Ausweis der passiven latenten Steuern im Konzernabschluss erfolgt gemäß § 306 S. 1 HGB. Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus der Schuldenkonsolidierung.

Der Steueraufwand im Konzern würde, unter Anwendung des in Deutschland geltenden Steuersatzes von ca. 30 % und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 44.011, TEUR 13.203 betragen. Insbesondere aufgrund bestehender Verlustvorträge bei der Koelnmesse GmbH sowie gegenläufiger nichtabzugsfähiger Aufwendungen, Steuerbilanzeffekte und gewerbesteuerlicher Zurechnungen ergibt sich ein effektiver Steueraufwand in Höhe von TEUR 7.172 bzw. ein effektiver Steuersatz von 16,3 %.

V. Angaben zu den Bilanzen

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens und des Anlagevermögens der Koelnmesse GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 sind in den nachfolgenden Anlagenspiegeln dargestellt:

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 2015

	Entwicklung der Anschaffungskosten						Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2015	Zugang	Zuschreibung/ Umbuchung	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.639.121,87	1.106.064,74	459.904,58	0,00	10.145,19	28.215.236,38	25.494.424,68	900.981,77	0,00	8.585,43	26.403.991,88	1.811.244,50	1.144.697,19
2. Geschäfts- oder Firmenwert	431.932,89	577.388,85	47.235,61	0,00	0,00	1.056.557,35	431.932,89	41.042,46	0,00	0,00	472.975,35	583.582,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	117.214,06	0,00	-117.214,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.214,06
	27.188.268,82	1.683.453,59	389.926,13	0,00	10.145,19	29.271.793,73	25.926.357,57	942.024,23	0,00	8.585,43	26.876.967,23	2.394.826,50	1.261.911,25
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	494.690.233,89	2.913.422,14	0,00	29.421,45	0,00	497.574.234,58	365.476.402,16	13.242.718,69	29.421,45	0,00	378.689.699,40	118.884.535,18	129.213.831,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.108.078,31	66.590,28	0,00	19.068,33	1.390,69	17.156.990,95	12.633.872,44	448.529,80	15.111,27	984,41	13.068.275,38	4.088.715,57	4.474.205,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.097.766,96	1.592.564,92	95.940,26	1.820.859,93	82.259,30	53.047.671,51	46.471.381,14	2.040.069,56	1.808.427,20	49.588,07	46.752.611,57	6.295.059,94	6.626.385,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	788.259,77	6.350.628,92	-485.866,39	123.749,85	0,00	6.529.272,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.529.272,45	788.259,77
	565.684.338,93	10.923.206,26	-389.926,13	1.993.099,56	83.649,99	574.308.169,49	424.581.655,74	15.731.318,05	1.852.959,92	50.572,48	438.510.586,35	135.797.583,14	141.102.683,19
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.423,91	5.542,75	0,00	0,00	0,00	70.966,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.966,66	65.423,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3.800.000,00	0,00	0,00	0,00	3.800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.800.000,00	0,00
3. Beteiligungen	297.402,78	25.629,15	0,00	0,00	2.070,79	325.102,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	325.102,72	297.402,78
	362.826,69	3.831.171,90	0,00	0,00	2.070,79	4.196.069,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.196.069,38	362.826,69
	593.235.434,44	16.437.831,75	0,00	1.993.099,56	95.865,97	607.776.032,60	450.508.013,31	16.673.342,28	1.852.959,92	59.157,91	465.387.553,58	142.388.479,02	142.727.421,13

Entwicklung des Anlagevermögens der Koelnmesse GmbH zum 31. Dezember 2015

	Entwicklung der Anschaffungskosten					Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	
	01.01.2015				31.12.2015	01.01.2015			31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.907.306,21	1.048.402,22	459.904,58	0,00	27.415.613,01	24.797.344,21	877.978,80	0,00	25.675.323,01	1.740.290,00	1.109.962,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	95.770,00	577.388,85	47.235,61	0,00	720.394,46	95.770,00	41.042,46	0,00	136.812,46	583.582,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	117.214,06	0,00	-117.214,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.214,06
	26.120.290,27	1.625.791,07	389.926,13	0,00	28.136.007,47	24.893.114,21	919.021,26	0,00	25.812.135,47	2.323.872,00	1.227.176,06
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	494.637.164,59	2.910.022,14	0,00	29.421,45	497.517.765,28	365.429.663,41	13.235.884,14	29.421,45	378.636.126,10	118.881.639,18	129.207.501,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.086.288,07	63.926,73	0,00	19.068,33	17.131.146,47	12.618.024,07	444.232,67	15.111,27	13.047.145,47	4.084.001,00	4.468.264,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.445.541,77	1.407.973,95	95.940,26	1.686.261,40	51.263.194,58	45.389.337,77	1.868.235,47	1.683.949,66	45.573.623,58	5.689.571,00	6.056.204,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	788.259,77	6.350.628,92	-485.866,39	123.749,85	6.529.272,45	0,00	0,00	0,00	0,00	6.529.272,45	788.259,77
	563.957.254,20	10.732.551,74	-389.926,13	1.858.501,03	572.441.378,78	423.437.025,25	15.548.352,28	1.728.482,38	437.256.895,15	135.184.483,63	140.520.228,95
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.338.951,81	5.480,78	0,00	0,00	1.344.432,59	0,00	0,00	0,00	0,00	1.344.432,59	1.338.951,81
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3.800.000,00	0,00	0,00	3.800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.800.000,00	0,00
3. Beteiligungen	127.400,00	0,00	0,00	0,00	127.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	127.400,00	127.400,00
	1.466.351,81	3.805.480,78	0,00	0,00	5.271.832,59	0,00	0,00	0,00	0,00	5.271.832,59	1.466.351,81
	591.543.896,28	16.163.823,59	0,00	1.858.501,03	605.849.218,84	448.330.139,46	16.467.373,54	1.728.482,38	463.069.030,62	142.780.188,22	143.213.756,82

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen bei der Koelnmesse GmbH TEUR 126 (Vorjahr TEUR 242) und im Konzernabschluss TEUR 287 (Vorjahr TEUR 309). Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Forderungen der Koelnmesse GmbH gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Im Konzernabschluss resultieren die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ebenfalls aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen der Koelnmesse GmbH sind Forderungen gegen die Stadt Köln in Höhe von TEUR 370 (Vorjahr TEUR 217) enthalten.

Eigenkapital

Die Bilanzgewinne 2015 der Koelnmesse GmbH und des Konzerns resultieren aus den jeweiligen Gewinnvorträgen und Jahresüberschüssen 2015.

Rückstellungen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 6.035 betreffen überwiegend Verpflichtungen der Koelnmesse GmbH (TEUR 5.893) aus betrieblichen Altersversorgungen.

Die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss (TEUR 4.573) betreffen mit TEUR 4.081 die Steuerrückstellung der Koelnmesse GmbH für Ertragsteuern 2015.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

	Konzern		GmbH	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mietverpflichtungen	36.673	32.291	36.673	32.291
Personalaufwendungen	6.770	6.302	6.405	5.882
Ausstehende Rechnungen	5.665	3.752	5.513	3.654
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	960	1.624	960	1.624
Übrige Rückstellungen	2.443	2.273	1.215	1.268
	52.511	46.242	50.766	44.719

Verbindlichkeiten des Konzerns nach Restlaufzeiten

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.218	0	0	4.218
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	58.074	0	0	58.074
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.193	0	0	13.193
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	0	0	1
Sonstige Verbindlichkeiten				
aus Steuern	595	0	0	595
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0	0	1
Übrige Verbindlichkeiten	3.156	1.727	0	4.883
	79.238	1.727	0	80.965

Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren TEUR 4.218. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte seitens der Konzerngesellschaften gesichert.

Verbindlichkeiten der Koelnmesse GmbH nach Restlaufzeiten

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.218	0	0	4.218
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	41.243	0	0	41.243
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.495	0	0	12.495
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.358	0	0	13.358
Sonstige Verbindlichkeiten				
aus Steuern	581	0	0	581
im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0	0	1
Übrige Verbindlichkeiten	2.240	1.727	0	3.967
	74.136	1.727	0	75.863

Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren TEUR 4.218. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 708 aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Koelnmesse GmbH sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln in Höhe von TEUR 191 (Vorjahr TEUR 126) enthalten.

VI. Angaben zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf in- und ausländische Kunden

	Konzern		GmbH	
	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
Inland	143.983	116.345	132.940	105.312
Ausland	177.267	114.870	151.355	93.372
	321.250	231.215	284.295	198.684

Nach Erlösarten gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt

	Konzern		GmbH	
	2015 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR
Beteiligungserträge	191.924	135.324	168.950	111.219
Durchführungsveranstaltungen	6.108	8.372	6.110	8.392
Eintrittsgelder/Kataloge	26.710	17.153	26.916	18.133
Dienstleistungen	57.134	41.143	54.601	39.164
Sonstige Erlöse	39.374	29.223	27.718	21.776
	321.250	231.215	284.295	198.684

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Koelnmesse GmbH enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 638 (im Konzern TEUR 653), aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von TEUR 89 (im Konzern TEUR 89) sowie aus Kursgewinnen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 49 (im Konzern TEUR 1.235).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Koelnmesse GmbH beinhalten periodenfremde Aufwendungen aus der Ausbuchung von Forderungen in Höhe von TEUR 899 (im Konzern TEUR 899) sowie aus der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste von TEUR 877 (im Konzern TEUR 877). Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kursverluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 44 (im Konzern TEUR 779).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen bestehen aus dem Gewinn der Organgesellschaft Koelnmesse Ausstellungen GmbH.

VII. Haftungsverhältnisse

Aus der im Geschäftsjahr 2002 durchgeführten US-Cross-Border-Leasing-Transaktion bleibt die Koelnmesse GmbH zivilrechtlich im Außenverhältnis verpflichtet, Zahlungen während der Mietzeit des Mietvertrags bis zum Zeitpunkt der Kaufoption im Jahr 2033 an den US-Investor zu leisten. Hinsichtlich dieser Zahlungsverpflichtungen ist die Erfüllungsübernahme durch die Erfüllungsübernehmer vertraglich vereinbart. Sofern die Erfüllungsübernehmer ihren Verpflichtungen nachkommen, werden von der Koelnmesse GmbH keine Zahlungen zu leisten sein. Derzeit bestehen keine Anhaltspunkte dafür, dass die Erfüllungsübernehmer ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Koelnmesse GmbH hat in den Jahren 2006 bis 2008 gegenüber den Tochtergesellschaften in Japan, Singapur, Thailand, China sowie Hongkong jeweils einen unbefristeten Letter of Comfort/Financial Support erteilt. Danach verpflichtet sich Koelnmesse GmbH als Gläubiger und Anteilseigner, keine Rückzahlungen von geschuldeten Beträgen durch die jeweilige Tochtergesellschaft zu verlangen, bis die Ressourcen der Gesellschaft dies erlauben. Darüber hinaus verpflichtet sich Koelnmesse GmbH, die jeweilige Tochtergesellschaft fortlaufend finanziell insoweit zu unterstützen, als dass es ihr ermöglicht wird, finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, so dass Going Concern gegeben ist.

VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Koelnmesse GmbH ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK). Die ZVK hat die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt derzeit 5,8 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird für 2015 ein Zusatzbeitrag von 3,2 % erhoben (2016 unverändert: 3,2 %). Die auf die Gesellschaft entfallende Unterdeckung, für die in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß Art. 28 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde, beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 33.989 (Konzern: TEUR 35.157). Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter beträgt bezogen auf den Konzern TEUR 27.029 und bezogen auf die Koelnmesse GmbH TEUR 26.195. Darüber hinaus bestehen jährliche Verpflichtungen für Altersversorgung zugunsten der Geschäftsführer und einiger Geschäftsbereichsleiter gegenüber verschiedenen Unterstützungskassen. Diese betragen bezogen auf den Konzern TEUR 256 und bezogen auf die Koelnmesse GmbH TEUR 251.

Die Stadt Köln, die Koelnmesse GmbH sowie die Inhaber der in 2005 neu errichteten Messehallen haben sich grundsätzlich darüber geeinigt, dass rückwirkend ab 1. August 2010 die Mietzahlungen für die Messehallen interimweise auf derzeit 75 % der Vertragsmiete reduziert werden. Der Aufsichtsrat der Koelnmesse GmbH und der Rat der Stadt Köln haben dem Abschluss der Interimsvereinbarung zugestimmt. Die Inhaber verzichten dabei ausdrücklich nicht auf die ursprüngliche Miethöhe. Eine endgültige Einigung steht noch aus. Die finanziellen Verpflichtungen aus dem ursprünglichen Mietvertrag und ursprünglicher Mietdauer für die neuen Nordhallen würden für die Koelnmesse GmbH und den Konzern ab Anfang 2015 TEUR 413.470 zzgl. Nebenkosten betragen.

Der Rat der Stadt Köln, die Gremien der Koelnmesse GmbH sowie die Gesellschafter der Grundstücksgesellschaft Köln Messe 15–18 GbR haben im März 2016 dem zwischen den Vertragsparteien ausgehandelten Vergleich im Zusammenhang mit den Rechtsstreitigkeiten bezüglich des Nordhallengeländes zugestimmt. Der Vergleich sieht vor, dass sich die Mietzahlungen pro Jahr für die Nordhallen und damit auch die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen dauerhaft reduzieren. Der Vergleich zwischen den Vertragsparteien sowie die Entscheidungen der Gremien der Parteien stehen unter dem Vorbehalt, dass die EU-Kommission ihre Zustimmung unter beihilfe- und vergaberechtlichen Aspekten geben wird. Solange diese Zustimmung nicht vorliegt, kann noch nicht davon ausgegangen werden, dass sich die aus den Entscheidungen ergebenden positiven Ergebniseffekte realisieren lassen.

Aus den Mietverträgen für das in 2005 neu errichtete Kongresszentrum sowie für das Messehochhaus bestehen langfristige Verpflichtungen der Koelnmesse GmbH und auf Konzernebene in Höhe von TEUR 72.826 zzgl. Nebenkosten.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen über Betriebs- und Geschäftsausstattung (Firmenfahrzeuge, Kopierer, Computer, Peripheriegeräte etc.) der Koelnmesse GmbH von insgesamt TEUR 18.439 (auf Konzernebene: TEUR 20.833).

IX. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt

	Angestellte	gewerbliche Mitarbeiter	Gesamt
Konzern	687	33	720
GmbH	531	33	564

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen zur betrieblichen Altersversorgung.

Eine öffentlich-rechtliche Versorgungsregelung für Geschäftsführungsmitglieder und deren Hinterbliebene gibt es nicht.

Der Gesamtaufwand für die Vergütung der Geschäftsführung für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr beläuft sich auf TEUR 1.749, die sich bei den Geschäftsführungsmitgliedern zum 31. Dezember 2015 wie folgt zusammensetzt:

Gesamtbezüge der Geschäftsführungsmitglieder

	Festvergütung	Tantieme¹	Sach- und sonstige Bezüge²	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Böse, Gerald	368.333,30	297.249,99	99.357,48	764.940,77
Hamma, Katharina C.	222.222,00	173.250,00	58.305,36	453.777,36
Marner, Herbert	250.119,96	202.020,00	78.378,55	530.518,51

Mit den Geschäftsführern wurde mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2012 eine Neugestaltung der variablen Vergütungsregelung mit langfristigen Anreizwirkungen vereinbart.

Dabei wird zunächst die Auszahlung der Tantieme über mehrere Jahre gestreckt. Für 2015 wird erstmals die gesamte Tantieme (Vorjahr: 75 %) in eine Bonusbank eingestellt. Aus den in der Bonusbank aufgelaufenen Beträgen wird jedes Jahr nur ein Drittel ausgezahlt, so dass für das Geschäftsjahr 2015 an Herrn Gerald Böse EUR 175.442,62, an Frau Katharina C. Hamma EUR 98.977,67 sowie an Herrn Herbert Marner EUR 117.822,30 als Tantieme zur Auszahlung kommen werden.

Der ergebnisbezogene Anteil der Tantiemen beträgt bei den Geschäftsführern 30 %, beim Vorsitzenden der Geschäftsführung 35 % der Gesamttantieme. Dieser ergebnisbezogene Anteil wird einer Malus-Regelung unterworfen und unter Berücksichtigung der Zielerreichung der Folgejahre ausbezahlt. Die dieser Malus-Regelung unterliegenden Tantiemenanteile belaufen sich in 2015 für Herrn Gerald Böse auf EUR 69.358,33, für Frau Katharina C. Hamma auf EUR 34.650,00 sowie für Herrn Herbert Marner auf EUR 40.404,00.

Der tatsächliche Aufwand für die derzeit aktiven Geschäftsführungsmitglieder betrug für 2014 insgesamt TEUR 1.707 und lag damit um TEUR 2 über den Vorjahresangaben. Die zusätzlichen Aufwendungen betragen bezüglich Frau Katharina C. Hamma EUR 1.790,25 und bei Herrn Herbert Marner EUR 194,25.

Im Geschäftsjahr wurden keine Leistungen an Geschäftsführungsmitglieder wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit gewährt.

Versorgungsregelungen und Ansprüche auf Übergangsgelder nach öffentlich-rechtlichen Bestimmungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen für kein Geschäftsführungsmitglied. Die Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen betragen TEUR 487 (davon TEUR 53 für Vorjahre). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind TEUR 5.893 zurückgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Koelnmesse GmbH und der Koelnmesse Ausstellungen GmbH erhalten für ihre Tätigkeit ein Sitzungsgeld je teilgenommener Sitzung. Gleiches gilt für die Mitglieder des Finanzausschusses, des Ausschusses Internationalisierung sowie die Vertreter der Gesellschafter in den Versammlungen. Für die Mitglieder des jeweiligen Ausschusses betrug die Vergütung je teilgenommener Sitzung EUR 250, der jeweilige Vorsitzende erhielt den zweifachen und seine Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Koelnmesse GmbH erhält darüber hinaus gemäß Gesellschaftsvertrag eine zusätzliche Aufwandsentschädigung. Der Wirtschaftsbeirat wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 16. Juni 2015 aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden bei der Koelnmesse GmbH sechs Aufsichtsratssitzungen, zwei Sitzungen des Finanzausschusses, zwei Gesellschafterversammlungen sowie vier Sitzungen des Ausschusses Internationalisierung abgehalten. Bei der Koelnmesse Ausstellungen GmbH wurden zwei Aufsichtsratssitzungen sowie eine Gesellschafterversammlung abgehalten.

¹ Die Tantiemen sind Schätzwerte zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses, da die genaue Zielerreichung noch festgelegt werden muss. Der korrigierte Wert wird im nächsten Jahresabschluss berichtet.

² Die Sach- und sonstigen Bezüge umfassen u. a. die Kosten für die beitragsorientierte Altersversorgung.

Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge für die Sitzungen im Aufsichtsrat, Finanzausschuss sowie im Ausschuss Internationalisierung der Koelnmesse GmbH wie folgt:

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

	Gesamtbezüge ¹
	TEUR
Jürgen Roters (Vors.)	13,4
Henriette Reker (Vors.)	1,5
Kirsten Jahn (1. stv. Vors.)	4,9
Claudia Wörmann-Adam (2. stv. Vors.)	2,3
Torsten Burmester	1,8
Susana dos Santos Herrmann	1,5
Dr. Ralph Elster	2,8
Jochen Felix	1,3
Reinhard Houben	1,0
Axel Kaske	3,5
Niklas Kienitz	1,3
Alfred Kohlenberg	1,8
Dr. Barbara Lübbecke	1,8
Dr. Rüdiger Messal	2,8
Bernd Petelkau	2,0
Ulf C. Reichardt	1,8
Manfred Richter	1,3
Ingo Riedeberger	1,3
Matthias Schlüter	2,3
Martin Schumaier	1,0
Alexander Stary	1,3
Torsten Weil	2,0
Summe²	54,0

Von den Gesamtbezügen bei der Koelnmesse GmbH entfallen TEUR 41 auf den Aufsichtsrat, TEUR 5 auf den Finanzausschuss und TEUR 8 auf den Ausschuss Internationalisierung. Die Bezüge des Aufsichtsrats im Konzern (Koelnmesse GmbH und Koelnmesse Ausstellungen GmbH) belaufen sich auf TEUR 44.

Das im Geschäftsjahr 2015 durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 173. Davon entfallen auf die Jahres- und Konzernabschlussprüfung TEUR 83 (inklusive Koelnmesse GmbH in Höhe von TEUR 53) und auf sonstige Leistungen TEUR 90.

Die Koelnmesse GmbH hat im Geschäftsjahr 2015 der brasilianischen Tochtergesellschaft ein kurzfristiges Euro-Darlehen über TEUR 3.800 gewährt, damit die Tochtergesellschaft einen Beteiligungserwerb schnellstmöglich finanzieren konnte. Dieses Darlehen wurde auf Rat brasilianischer Rechtsanwälte und Berater zinslos gewährt, um die Mittel kurzfristig bereitstellen zu können. In 2016 wird das Darlehen je zur Hälfte in Eigenkapital sowie in ein neues, verzinstes langfristiges Darlehen umgewandelt.

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen, die nicht als unmittelbare oder mittelbare 100 %ige Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen werden, wurden im Geschäftsjahr ansonsten nicht getätigt.

Die Koelnmesse GmbH hat im Geschäftsjahr 2005 zur Sicherung des Zinsrisikos für ein Bankdarlehen in Höhe von ursprünglich TEUR 46.400 einen Zinsswap mit Zinsbegrenzungsvereinbarung abgeschlossen. Das dem Zinsswap zugrunde liegende Darlehen valutiert zum Bilanzstichtag mit TEUR 4.218. Die Laufzeit des Derivats begann am 1. April 2006 und endet am 31. Dezember 2016. Aufgrund des Zinsbegrenzungs geschäfts bestehen ein Swap, ein Cap sowie ein Floor. Die Marktwerte von Zinsswap und Cap betragen zum Bilanzstichtag TEUR 0. Der Marktwert des Floor beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 83. In dieser Höhe wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Der Marktwert stellt den Barwert der zukünftigen Zahlungsströme – ermittelt auf Basis allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, der Zinsstrukturkurve und der am Markt gehandelten Volatilitäten zum 31. Dezember 2015 – dar. Eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB wurde nicht gebildet.

Die Koelnmesse besitzt an nachfolgenden aufgeführten Unternehmen mittelbar oder unmittelbar einen Anteil von mehr als 20 %

	Sitz	Beteiligungsquote Konzern/GmbH v. H.	Eigenkapital EUR	letztes Jahresergebnis EUR
Koelnmesse Ausstellungen GmbH ¹	Köln	100	500.000,00	-
Koelnmesse Inc. ²	Chicago	100	2.494.879,46	1.271.119,02
Koelnmesse S.r.l. ²	Mailand	100	536.340,03	119.951,42
Koelnmesse Pte. Ltd. ²	Singapur	100	-3.272.667,12	-214.403,10
Koelnmesse Ltd. ²	Hongkong	100	8.933.689,61	1.815.196,81
Koelnmesse Co. Ltd. ²	Peking	100	-4.751.690,57	-1.453.376,12
Koelnmesse Co. Ltd. ²	Tokio	100	-1.492.110,97	104.030,18
Koelnmesse Co., Ltd. ³	Bangkok	100	1.704.284,85	573.377,22
Koelnmesse Organização de Feiras Ltda. ⁴	Rio de Janeiro	100	-	-
Interfeiras Eventos Ltda. ^{4,5}	São Paulo	75	-	-
Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd. ²	Mumbai	75	1.305.330,85	369.683,65
KÖLNKONGRESS GmbH	Köln	49	260.000,00	keine Angabe
Expolink Global Network Ltd. ⁶	Bangkok	49	151.421,73	9.677,08

¹ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

² Die Beteiligungen an diesen Gesellschaften werden von der Koelnmesse GmbH gehalten. Die Daten der Beteiligung Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd. basieren auf dem für den Konzernabschluss aufgestellten Zwischenabschluss für das Kalenderjahr.

³ Die Koelnmesse GmbH hält 50 % an dieser Gesellschaft. Jeweils 25 % werden von den Tochtergesellschaften in Singapur und Hongkong gehalten.

⁴ Für 2014 und 2015 lag zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch kein Abschluss vor.

⁵ Die Beteiligung wird von der Koelnmesse Organização de Feiras Ltda Rio de Janeiro, gehalten.

⁶ Die Beteiligung wird von der Koelnmesse Co., Ltd., Bangkok, gehalten.

¹ Einzelwerte gerundet

² Summenwert entspricht Summe der nicht gerundeten Beträge

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

Geschäftsführung

Gerald Böse, Köln
Vorsitzender der Geschäftsführung

Katharina C. Hamma, Köln
Geschäftsführerin

Herbert Marner, Dernau
Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Henriette Reker, MdB
Vorsitzende (ab 18.11.2015)
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln (ab 21.10.2015)

Jürgen Roters
Vorsitzender (bis 20.10.2015)
Oberbürgermeister der Stadt Köln (bis 20.10.2015)

Kirsten Jahn, MdB
1. stv. Vorsitzende
(Vorsitzende vom 21.10.-17.11.2015)
Diplom-Geografin

Claudia Wörmann-Adam¹
2. stv. Vorsitzende
Betriebsratsvorsitzende

Torsten Burmester
Abteilungsleiter im Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des
Landes Nordrhein-Westfalen

Susana dos Santos Herrmann
Redakteurin

Dr. Ralph Elster
Unternehmensberater

Jochen Felix¹
Gewerkschaftssekretär (bis 30.09.2015)

Reinhard Houben
Diplom-Kaufmann/Geschäftsführer

Axel Kaske, MdB
Kaufmann

Niklas Kienitz, MdB
Diplom-Jurist/Immobilienökonom

Alfred Kohlenberg¹
1. stv. Betriebsratsvorsitzender

Dr. Barbara Lübbecke
Geschäftsführerin

Dr. Rüdiger Messal
Staatssekretär im Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen

Bernd Petelkau
Diplom-Kaufmann

Ulf C. Reichardt
Hauptgeschäftsführer der Industrie- und
Handelskammer zu Köln

Manfred Richter
Personalleiter

Ingo Riedeberger¹
Projektmanager

Matthias Schlüter¹
Projektmanager

Martin Schumaier¹
Kaufmännischer Mitarbeiter

Alexander Stary¹
2. stv. Betriebsratsvorsitzender
Direktmarketing-Manager

Torsten Weil
Fraktionsgeschäftsführer Fraktion DIE LINKE.
in der Hamburgischen Bürgerschaft

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt den Gremien vor, den Bilanzgewinn des Jahrs 2015 der Koelnmesse GmbH auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 12. Mai 2016

Gerald Böse

Katharina C. Hamma

Herbert Marner

Konzernkapitalflussrechnung

	2015 TEUR	2014 TEUR
Konzern – Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Anteilen anderer Gesellschafter	+36.747	-3.270
Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern	+92	+8
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+16.673	+16.652
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+5.109	+2.358
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-37	-66
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+285	-2.738
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.699	+7.338
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+140	+52
Nachträglicher zahlungswirksamer Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-500
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	+1.526	+1.455
Erhaltene Zinsen (+)	+145	+168
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	+7.172	+424
Ertragsteuerzahlungen (-) / Ertragsteuererstattungen (+)	-5.665	-583
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+56.488	+21.298
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-1.683	-375
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-8.742	-3.147
Nachträgliche Einzahlungen aus in Vorjahren veräußerten Vermögenswerten (+)	0	+500
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-3.831	-65
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14.256	-3.087
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-4.218	-4.219
Gezahlte Zinsen (-)	-630	-798
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.848	-5.017
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-264	-246
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+37.120	+12.948
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+76.107	+63.159
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+113.227	+76.107

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenguthaben in Höhe von TEUR 32 und Bankguthaben in Höhe von TEUR 113.195 zusammen. Bankguthaben (Festgelder) mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten ab Vertragschluss (TEUR 15.000, Vorjahr TEUR 20.000) werden gemäß DRS 21 nicht dem Finanzmittelfonds zugeordnet.

Entwicklung des Konzernkapitals zum 31. Dezember 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital		Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis	Eigen- kapital des Mutterunter- nehmens	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- eigenkapital
	TEUR	TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanz- gewinn/ -verlust TEUR	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2014	51.200	42.038	382	16.702	-259	110.063	242	110.305
Konzernjahresergebnis	0	0	0	-3.270	0	-3.270	112	-3.158
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	-104	-104
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-247	-247	0	-247
Stand 31.12.2014	51.200	42.038	382	13.432	-506	106.546	250	106.796
Stand 01.01.2015	51.200	42.038	382	13.432	-506	106.546	250	106.796
Konzernjahresergebnis	0	0	0	36.747	0	36.747	93	36.840
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-264	-264	0	-264
Stand 31.12.2015	51.200	42.038	382	50.179	-770	143.029	343	143.372

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Anhang des Konzernabschlusses zusammengefasst ist – unter Einbeziehung der Buchführung der Koelnmesse GmbH, Köln, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst ist, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den zusammengefassten Lagebericht der Koelnmesse GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und über den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahres- und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 12. Mai 2016

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Herrlein
Wirtschaftsprüfer

gez. Pitzen
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Verordnung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat hat während des abgelaufenen Geschäftsjahrs in ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen die Geschäftsführung regelmäßig beraten und überwacht. Über die geschäftliche Entwicklung der Koelnmesse und die daraus resultierende Rentabilität und Liquidität wurde der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung stets zeitnah und umfassend informiert. Die auf Grund von Gesetz oder Gesellschaftsvertrag zur Genehmigung vorzulegenden Geschäftsvorfälle wurden in mehreren Sitzungen intensiv beraten und beschlossen, wichtige geschäftspolitische Fragen wurden eingehend behandelt.

Der Konzernabschluss, der Jahresabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 wurden von der von der Gesellschafterversammlung bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG geprüft. Den Abschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat stimmte den entsprechenden Prüfberichten zu. Er hat seinerseits den Konzernabschluss, den Jahresabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft und gebilligt. Mit dem Vorschlag der Geschäftsführung, den Bilanzgewinn 2015 auf neue Rechnung vorzutragen, ist er einverstanden.

Die Gesellschafterversammlung wird hierüber unterrichtet. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Köln, im Juli 2016

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Vorsitzende des Aufsichtsrats